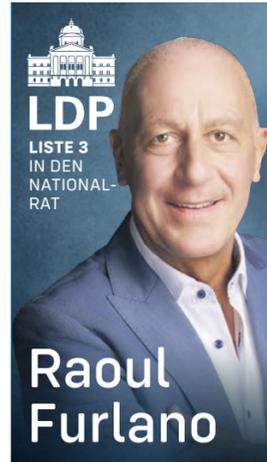


RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.9.2023
102. Jahrgang | Nr. 37
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE



Raoul
Furlano

Abschied: Traditioneller Blumenladen Breitenstein schloss seine Tore

SEITE 2

Stimmung: Vanessa Habermann und Band brillierten in Bettingen

SEITE 7

Erfolg: Turnverein Riehen räumte am Basler Schülermeeting ab

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

MUSIKSCHULE Bewährtes und Neues am Jahresfest im Sarasinpark

Musik, Freude und Sonnenschein

Das alljährliche Musikschul-fest begeisterte vergangenen Samstag erneut Gross und Klein mit einem vielseitigen Programm.

NADIA TAMM

Bunte Ballons begrüssen einen am Eingangstor, der Hof ist voll mit Kindern und Jugendlichen mit Instrumentenkoffern auf dem Rücken, Musik dringt aus allen Ecken des «Klingenden Parks». Während vier Stunden bespielen 130 Kinder und Jugendliche an unterschiedlichen Stellen den Sarasinpark, vom Innenhof der Musikschule über die Orangerie bis zum Musiksaal, und präsentieren dabei eine Reise durch Raum und Zeit: von Chor über Tanz, Trompete, Oboe, Gitarre, Klarinette, Flöten bis Rockklängen, von Barock, Rokoko und Romantik über Volksmusik bis zu Jazz, Rock und Pop.

«Sie mache Musig»: So wird der musikalische Nachmittag mit Bläserinnen und Bläsern sowie den Kinderchören Riehen gemeinsam mit einer Ansprache des Musikschulleiters Ulrich Thiersch eröffnet. Märchenhaft schön singen daraufhin die Kinderchöre von Hexereien, Dornröschen, Schneeköniginnen und anderen Sagengestalten. Weiter geht es in der Orangerie mit dem Trumpet Team, das ein breites Programm von romantischen Jagdliedern bis zu Popklassikern wie «YMCA» und «Michelle» der Beatles spielt.

Musikgenuss und Rätselspass

Das Publikum wird nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitmachen angeregt. Ein Rätselspiel begleitet den musikalischen Nachmittag. Zu jedem Programmpunkt gibt es eine Quizfrage, die Lösung ergibt eine Melodie. Wer den Rätselbogen mit der korrekten Antwort abgibt, erhält eine Urkunde. Abgerundet wird das Angebot mit kulinarischen Freuden: Im Musikschulcafé bei der Orangerie wird man professionell von der Mäitlpfadi Riehen bewirtet und kann im Schatten der Bäume köstliche Waffeln und kühle Getränke geniessen. Familien machen es sich mit Picknickdecken im Sarasinpark gemütlich, Kinder jagen Fussballen hinterher, unter die Querflötenklänge aus dem Hofmischtsch ausgelassenes Lachen. Satte Beats klingen derweil aus dem Bandkeller des Gartenpavillons.



Eine halbe Stunde nach Festbeginn hat sich das Publikum bereits bei der Orangerie versammelt und lauscht dem The Trumpet Team.



Die kleinen Musikerinnen und Musiker begeistern ihre Zuschauer mit dem Programmpunkt «Aufgetischt» im Hof.

Mit eisalter Coolness und viel Groove spielen die Rocking Teens Klassiker aus 60 Jahren Rockgeschichte, von «Johnny B. Goode» bis zu «Smells Like Teen Spirit». «I love Rock 'n' Roll» ist hier natürlich Programm.

Sommerliche Musik und offene Bühne für alle

Passend zu den sommerlichen Temperaturen spielt die Oboenband Dionysocitey unter der Leitung von Hansjürgen Wäldele ein Sommerpro-

gramm, zunächst ein Stück, «das überhaupt nicht für die Oboen gedacht ist». Natürlich ist die Rede von Vivaldis Sommer, dessen erster Satz auch als Oboenarrangement für Gänsehaut und begeisterten Applaus sorgt. Jazzig-melancholisch geht es weiter mit einer Adaption der bekannten Arie «Summertime» von George Gershwin. Zuletzt führt uns die Sommerreise ins Mittelalter, mit einem der ältesten überlieferten Stücke weltlicher Musik, dem Sommerkanon.



Süsses und Erfrischendes wird traditionsgemäss von der Mäitlpfadi Riehen serviert.



«Alma Latina» geben nachmittags zahlreiche Gitarristinnen und Gitarristen im Musiksaal zum Besten.

Fotos: Philippe Jaquet

Ganz neu ist dieses Jahr die Open Stage, die offene Bühne für alle Rieherinnen und Rieherer, die schon immer mal ein Stück mit professioneller Bandbegleitung darbieten wollten. Vorab konnte man seinen Liederwunsch einreichen, eine Durchlaufprobe fand am Morgen des Auftritts statt. Auf die offene Bühne trauen sich allerdings nur Junge – wohl schon Bühnenerprobte Schülerinnen und Schüler der Musikschule selbst. So spielt Nathanael Friedli den Jazzstan-

dard «Don't get around much anymore», während seine Schwester Peria den Innenhof mit ihrer ausdrucksstarken Stimme füllt und Birdys gefühlvolle Ballade «People help the People» singt.

Krönender Abschluss des diesjährigen Musikschulfests bildet eine Darbietung von «We are the Champions», dessen Energie zu diesem stimmigen Anlass passt, wo die Freude an der Musik in den Sommertag hinausgetragen wird.

NATURBAD RIEHEN Auf die Badezeit folgt die Hallenbad- und Saunasaison

Saunabesuch statt Sonnenbaden

rz. Am kommenden Sonntag, 17. September, schliesst das Naturbad Riehen seine Tore, teilte die Gemeinde Riehen am Donnerstag mit. Die Gemeinde könne auf mehrere sonnige, gut besuchte Sommerwochen zurückblicken. Die für diese Saison erneuerten Holzdielen hätten sich sehr bewährt. Bereits ab dem 24. Oktober lädt das Naturbad wieder zum Saunabetrieb ein. Zudem steht für die Wintermonate das Hallenbad Wasserstelzen für die Bevölkerung zur Verfügung.

Die Badesaison 2023 sei mit durchgezogenem Wetter gestartet. Aufgrund der sehr sonnigen Perioden im Hoch-

sommer und zum Saisonschluss konnten aber über 65'000 Eintritte ins Naturbad verzeichnet werden, so das Communiqué. Damit sei die sehr gute Besucherzahl des Vorjahres (64'284) sogar minimal übertroffen worden. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag lag bei 512 Personen.

Nach der erfolgreichen Pilotsaison im vergangenen Winter lädt das Naturbad auch dieses Jahr zum Saunabesuch ein. Nach den Herbstferien lässt sich die Ambiance des Bads beim Saunieren geniessen. Weitere Informationen zu Preisen und Angeboten gibt es unter www.naturbadriehen.ch.

Zum Schwimmen und Planschen in den Wintermonaten lädt zudem das Hallenbad Wasserstelzen ein, das nach den Schulherbstferien jeweils am Freitagabend, am Samstag und am Sonntag für die Bevölkerung geöffnet ist. Das Bad sei von den anlaufenden Sanierungsarbeiten des Schulhauses Wasserstelzen nicht betroffen, ist in der Medienmitteilung der Gemeinde Riehen nachzulesen. Nähere Angaben sind auf der Webseite der Gemeinde Riehen unter den Stichworten «Leben und Wohnen», «Freizeit und Sport» und «Schwimmen in Riehen» zu finden.

Reklameteil



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

frische Weisswürste,
ab sofort freitags

dazu Brezel, Senf
und regionales Bier

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



37

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten 3 Personen (1 Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Yurdagül, Osman, türkischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Yurdagül, Nadiriye**, türkische Staatsangehörige und Kind **Yurdagül, Ramazan**, türkischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 5. September 2023 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Raub auf Kirchplatz

rz. Am 10. September gegen 6.30 Uhr wurde ein 66-jähriger Mann in Riehen Opfer eines Raubes, teilte die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt am Montag mit. Er wurde dabei nicht verletzt. Die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass der 66-Jährige mit dem Tram von der Mustermesse her nach Riehen gefahren war. Nach dem Aussteigen wurde er auf dem Kirchplatz unvermittelt von einem Unbekannten angegriffen und zu Boden gebracht. Diesem gelang es, die teure Armbanduhr des Opfers zu rauben. Er flüchtete zusammen mit einem zweiten Mann. Eine sofortige Fahndung verlief erfolglos.

Gesucht werden ein Unbekannter, 20 bis 25 Jahre alt, braune Hautfarbe, schlanke Statur, sprach gebrochen Deutsch und trug eine dunkle Baseballcap und einen grauen Hoodie. Ausserdem ein Unbekannter, 20 bis 25 Jahre alt, 180 bis 185 Zentimeter gross, mittlere Statur, schwarze Haare, Topfschnitt, trug hellen kimonoartigen Anzug. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei über Telefon 061 267 71 11 oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Verkehrsumleitung für den Slow Up

rz. Auf einer über 60 Kilometer langen Strecke findet am Sonntag, 17. September, von 10 bis 17 Uhr zum fünfzehnten Mal der Slow Up Basel-Dreiland statt. In Riehen verläuft die Route in Richtung Lörrach wie folgt: Gotenwegli, Veloweg, Blutrainweg, Römerfeldstrasse, Kohlistieg, Grenzacherweg, Eisenbahnweg, Schützengasse, Mohrhaldenstrasse, Schmiedgasse, Wendelinsgasse, Rössligasse, Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Stettenweg(li). Darauf geht es via Am Wiesengriener, Erlenweg, Erlenweg weiter nach Weil am Rhein.

Auf besagten Strecken wird zwischen 8 und 18 Uhr für den motorisierten Verkehr keine Zu-, Durch- und Wegfahrt möglich sein. Zudem werden in gewissen Strassen Parkplätze aufgehoben. Die Buslinien 31 und 32 sowie die Kleinbusse der Linie 34 werden umgeleitet. Detailliertere Informationen sind unter www.basel-dreiland.ch abrufbar.

Parkplatzsperrung und Einbahnverkehr

rz. Aufgrund von Sportveranstaltungen auf der Grendelmatte werden morgen Samstag, 16. September, ab 6.30 Uhr die Parkplätze in der Grendelgasse sowie im Holzmühleweg gesperrt. Verkehrspersonal organisiere ein geordnetes Parkieren, teilweise auch abseits der markierten Parkplätze und Trottoirs, so ein Anwohnerschreiben der Gemeinde Riehen.

Von 7 bis 19 Uhr wird zwischen Grendelgasse und Bettingerstrasse eine Fahrspur der Aeusseren Baselstrasse gesperrt und im Einbahnregime in Richtung Lörrach betrieben. Der Verkehr in Richtung Basel wird ab der Tramhaltestelle Bettingerstrasse bis zur Grendelgasse auf die Nebenfahrbahn umgeleitet. Velos in Richtung Lörrach werden ab der Einmündung Grendelgasse auf die Aeusserer Baselstrasse geleitet. Für Fussgänger (ausgenommen Anwohnende) ist die Nebenfahrbahn gesperrt. Teilnehmende der Sportanlässe dürfen auf der gesperrten Fahrspur parkieren.

BREITENSTEIN Der Blumenladen schloss für immer seine Tore

«Es ging einfach nicht mehr»



Der Blumenladen Breitenstein 1989, acht Jahre nach der Übernahme durch den jetzigen Inhaber Peter van Oordt. Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

Wer kannte sie nicht, die liebevoll gebundenen Blumensträsser, die sorgfältig dekorierten Schaufenster und die schöne Ladengestaltung? All das ist nun Geschichte. Der Blumenladen Breitenstein, sowohl das Geschäft mitten in Riehens Dorfkern als auch die Filiale im Basler Gellertquartier, musste Ende August nach über 40 Jahren für immer seine Tore schliessen.

Die Betonung liegt dabei auf «musste». Denn aufgrund finanzieller Schwierigkeiten sah sich Inhaber Peter van Oordt vor rund einem Monat dazu gezwungen, einen Schlussstrich zu ziehen. «Tag für Tag haben wir es weiterversucht, doch irgendwann ging es einfach nicht mehr», sagt er.

Das Fass zum Überlaufen gebracht habe ein Umsatzbruch im Frühjahr in der Basler Filiale, wo die Kundschaft wegen baustellenbedingter Strassensperrung – die Hardstrasse wird seit Anfang Jahr saniert – stark zurückgegangen sei, was wiederum massive Auswirkungen auf die Liquidität des Betriebs gehabt habe. In der Hoffnung, das nun eingetroffene Szenario umgehen zu können, hatte van Oordt schon längere Zeit nach Alternativen gesucht, jedoch ohne Erfolg.

Langjährige Geschichte

Mit der Betriebseinstellung des Blumengeschäfts Breitenstein schliesst nicht nur ein traditionsreicher Laden mitten im Dorf, sondern auch ein Kapi-

tel Rieherer Gewerbegeschichte. Nach der Umnutzung des ehemaligen Bauernhofs in Wohn- und Büroräumlichkeiten in den Jahren 1910/11 zog zunächst die Kantonbank und später das Blumengeschäft Breitenstein in die sich im Besitz der Familie Wenk befindenden Liegenschaft ein, ist im Gemeindelexikon von Riehen nachzulesen. Der Blumenladen wurde 1982, ein Jahr nach der Übernahme durch Peter van Oordt, zuletzt umgebaut.

Der Betrieb in Riehen umfasste früher weitere Verkaufsstellen am Keltweg und in den Weilmatten und bis in die 1970er-Jahre auch eine Gärtnerei am Gsaltenrainweg. Bekannt wurde das Blumengeschäft später unter anderem für die Advents- und Weihnachtsarrangements und die festlichen Ladendekorationen in der Weihnachtszeit.

Nun ist der Blumenladen an der Baselstrasse/Kirchstrasse bereits seit drei Wochen Geschichte. Ein grosser Trost für den Inhaber, aber auch für dessen Ehefrau Ingrid, die für die Floristik von Blumen Breitenstein zuständig war und «Floristin mit Leib und Seele» ist, sind die vielen Zuschriften von Kundinnen und Kunden, die sich bedanken und verabschieden. Bei dieser Gelegenheit möchten sich auch Ingrid und Peter van Oordt bei der Kundschaft ganz herzlich für das langjährige Vertrauen bedanken. *Nathalie Reichel*

LESERBRIEFE

Schreibtischtäter versus Realität

Die Obrigkeit hat beschlossen, den beliebten Rufbus zu eliminieren, um dafür 32er-Nachtbusse ins Leben zu rufen, weil offensichtlich das «lästige Umsteigen» für 22 Personen pro Nacht in Bettingen Dorf die grösste Herausforderung der Menschheit ist. Gottlob sind die 32er-Nachtbusse gross genug, um die ganze Fussballmannschaft des FCB für das nächste Trainingslager, ohne Umsteigen, auf die Chrischona zu transportieren. Für weitere Grossbauprojekte auf dem Berg ist dann der ÖV auch schon bereit. Aber hey, vielleicht wird dieser «32er-Nachtbus» ja der nächste grosse Hit in der Welt des öffentlichen Verkehrs und wird mit dem «Ig-Nobelpreis» ausgezeichnet. Ach ja, um sicherzustellen, dass die 32er-Nachtbuslinie wirklich ausreichend Fahrgäste hat, verfügt die Obrigkeit ab 20 Uhr ein allgemeines Fahrverbot ab der Baslerhofscheune. Den Bewohnern des oberen Teils von Bettingen wird dann gnädigerweise gestattet, ihre Fahrzeuge auf dem «Park and Ride»-Badiparkplatz ohne Parkscheibe abzustellen, der sowieso in der Nacht menschenleer ist, bis sie ihn am nächsten Morgen für die Schwimmbad-Touristen vom anderen Ende der Welt räumen müssen. Aber halt! Das geht doch nicht, denn dann muss das «lästige Umsteigen» wieder unter die Füsse genommen werden. Also braucht es eine Zusatzschleife für den 32er zum Badiparkplatz.

Kurz gesagt, es ist fast schon sinnbildlich, wie die Landvögte mit den Bettingern jonglieren. Statt in Ehrfurcht

vor der «Gesslerburg zu Bettingen» zu erstarren und mit der altbewährten «Zähneknirschenden Faust-in-der-Tasche-Technik» sich aus der Verantwortung zu ziehen, müssen die Bettinger endlich Paroli bieten – Flasche leer. *Peter Hablützel, Bettingen*

Buslinie 34, Fahrplan auf gut Glück

Wir sind ältere Anwohner im Haltestellenbereich Rudolf Wackernagel-Strasse und benützen regelmässig den 34er-Bus für unsere Einkäufe im schönen grünen Dorf oder in der Stadt Basel. Gemäss gültigem Fahrplan haben wir alle 15 Minuten, an Spitzenzeiten sogar alle siebeneinhalb Minuten, eine Verbindung zum Bahnhof Riehen beziehungsweise zum Rauracher-Zentrum.

Seit geraumer Zeit lässt uns die BVB jedoch links liegen und führt ihre Kurse zum Bahnhof Riehen nur noch im Halbstundentakt. Die Anwohner werden über diese Änderung jedoch nicht informiert. An den Haltestellen Rudolf Wackernagel-Strasse und Tiefweg gibt es keine elektronischen Info tafeln und auch ein Anschlag, warum und für wie lange wir nur zweimal pro Stunde eine Busverbindung haben, fehlt. Die Reise zum Einkauf im Dorf und zurück dauert so eine ganze Stunde länger als normal. Sind wir Anwohner oberhalb des Hörnli-Friedhofs BVB-Kunden zweiter Klasse? Ich ersuche den Gemeinderat, bei den BVB zu intervenieren und auf der Einhaltung des Fahrplans unserer Buslinie 34 zu beharren. *Werner Flükiger, Riehen*

STETTENFELD Quarino fordert proaktiven Einbezug

Die Quartierbevölkerung einbeziehen

rz. Der Neutrale Quartierverein Riehen Nord Quarino äussert sich in einer Medienmitteilung zum Beschluss des Einwohnerrates vom 30. August 2023 betreffend Kredit zur Erarbeitung der 2. Stufe Nutzungsplan Stettenfeld. Der Quartierverein nehme zur Kenntnis, dass der Einwohnerrat mit grosser Mehrheit beschlossen hat, einen Kredit in Höhe von 530'000 Franken für die Erarbeitung der Nutzungsplanung 2. Stufe für das Stettenfeld zu bewilligen, fordere aber einen proaktiven Einbezug in die weiteren Verfahrensschritte.

Nun sollten gemäss der Vorlage in einem sogenannten Studienauftragsverfahren durch mehrere Planungsteams insbesondere Vorschläge und Lösungen bezüglich der möglichen Bebauungsstruktur, der Anordnung der Freiräume, der Freizeitinfrastruktur und der Etappierung aufgezeigt werden. Zudem sollten weitere Themen, wie die Erschliessung sowie der Umgang mit be-

stehenden Naturwerten bearbeitet werden, fasst das Communiqué zusammen.

Der Quarino habe sich zu den Fragen der zukünftigen Entwicklung des Stettenfelds bereits mehrfach geäussert. Auch weiterhin stehe für den Verein die Interessen der direkt betroffenen Quartierbevölkerung im Vordergrund, welche es zu berücksichtigen und zu schützen gelte. Er erwarte deshalb, dass das vom Gemeinderat in seinem Bericht gemachte Versprechen, im Laufe des Verfahrens den Dialog mit den Direktbetroffenen zu führen, kein blosses Lippenbekenntnis bleibe, und insbesondere, dass der Quarino als Sprachrohr der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner proaktiv miteinbezogen werde. Nur so könne sichergestellt werden, dass mit der Entwicklung des Stettenfelds tatsächlich ein Mehrwert für Riehen Nord – aber auch für ganz Riehen – geschaffen werden könne, schliesst die Medienmitteilung.

REGIERUNGSRAT Eisweiher in Riehen wird geschützt

Naturschutzgebiet für den Laubfrosch

rz. Das Gebiet des ehemaligen Eisweihers in Riehen ist der wichtigste Lebensraum für den Laubfrosch und für viele weitere gefährdete Tier- und Pflanzenarten im Kanton Basel-Stadt; dieser Teil des Landschaftsparks Wiese wird nun unter Schutz gestellt, teilt der Regierungsrat in einem Communiqué mit. Er hat beschlossen, die vielfältigen Weiher und die umliegenden Wiesen und Waldflächen in das Inventar der geschützten Naturobjekte aufzunehmen. So entsteht eines der grössten Naturschutzgebiete im Kanton Basel-Stadt.

Wie der Name Eisweiher bereits sagt, wurde die heutige Rasenfläche bei der Eisweiherhütte in Riehen in der Vergangenheit für die Produktion von Eis und zum Schlittschuhlaufen genutzt. Direkt angrenzend und etwas unscheinbar gelegen, befindet sich eine Weiheranlage, die in den 1960er- und 1980er-Jahren erstellt wurde. Heute sind diese Weiher zusammen mit der vielfältigen Umgebung, bestehend aus Wiesen, Hecken und Waldflächen, ein Hotspot der Artenvielfalt. Es leben dort seltene und gefährdete Amphibienarten wie der Laubfrosch, die Gelbbauchunke und der Kammmolch. Aus diesem Grund wurde das Gebiet als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (IANB) eingestuft. In den angrenzenden Wiesen wächst eine Vielzahl verschiedener Pflanzenarten, so zum Beispiel auch die Spitzorchis, eine national geschützte Orchideenart. Dieser vielseitige Lebensraum ist unverzichtbar für die Landschaftsvernichtung und beherbergt zudem verschiedenste Reptilien, Vögel, Heuschrecken, Libellen und weitere Tierarten.

Das ganze Gelände befindet sich in der Grundwasserschutzzone, wo Trinkwasser angereichert und gefördert wird. Durch die extensive Bewirtschaftung der Flächen führte das wesentlich zum Entstehen der heute

vorherrschenden Naturwerte. Als Teil des Landschaftsparks Wiese gehört das Gebiet zudem zum intensiv genutzten Naherholungsgebiet. Heute befindet sich nur der enge Bereich der zentralen Weiheranlage und somit nur ein kleiner Teil links und rechts des Neuen Teichs in der Naturschutzzone. Mehrere weitere Weiher in der Umgebung, die artenreichen Wiesen, Hecken und Wälder, wurden bis anhin jedoch nicht von Schutzbestimmungen abgedeckt. Diese Landschaft mit der ausserordentlichen Vielfalt an seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten gilt es mit ihren Lebensräumen langfristig zu erhalten. So braucht beispielsweise der Laubfrosch Landschaften mit mehreren geeigneten Gewässern und ausgedehnten Landlebensräumen mit vielen Strukturen.

Aufgrund der Naturwerte und auf Antrag der kantonalen Natur- und Landschaftsschutzkommission NLK hat der Regierungsrat beschlossen, ein neues kantonales Naturschutzgebiet zu schaffen und das Gebiet Eisweiher in das Inventar der geschützten Naturobjekte aufzunehmen. Nach den Untersuchungen der Gebiete Weilmatten vom 7. April 2020 und Entenweiher vom 20. Juni dieses Jahres werden so in den Langen Erlen die geschützten Lebensräume durch ein weiteres Schutzgebiet mit einer Fläche von über 20 Hektaren abgerundet. Dabei handelt es sich um eines der grössten Naturschutzgebiete im Kanton Basel-Stadt. Die Erholungsnutzung und die Freizeitaktivitäten sowie die Unterhalts- und Pflegemassnahmen werden so klarer definiert. Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, die Biodiversität zu erhalten und die vielfältigen Naturwerte auch zukünftig erleben zu können. Die Eisweiherhütte mit der angrenzenden Rasenfläche ist vom Schutzgebiet ausgenommen und steht wie bisher für Freizeitnutzungen zur Verfügung.



Das Gebiet Eisweiher in Riehen steht neu unter Schutz und trägt zur Biodiversität bei. Foto: Michèle Fallier

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Ja, ich will!

Es ist kein Geheimnis: Ich möchte der Riehener Bevölkerung mitteilen, dass ich – nach Absprache mit mir – beschlossen habe, mich für die Nachfolge von Bundesrat Alain Berset zu bewerben. Ich muss mir das weder überlegen bis im Herbst noch muss ich mich mit meiner Familie besprechen (die wird mir ja wohl diese Chance nicht vermessen wollen). Und auch nicht mit meiner Partei, denn ich bin in gar keiner. (Was sehr praktisch ist, wenn ich dann im Amt sein werde!)

Gerne führe ich kurz die Gründe aus, weshalb ich mit grosser Sicherheit der beste Kandidat bin: Ich stehe kurz vor meiner Pensionierung und der Bundesratsjob wäre eine wundervolle Beschäftigung für die Zeit danach. Zudem spreche ich gut Deutsch, Englisch und ein bisschen Französisch und gehe gerne ins Bünlerland in die Ferien. Ich kandidiere nicht zum Trotz gegen Daniel Jositsch und ich will auch keine Zauberformel sprengen. Ich stamme aus Riehen und Riehen hatte seit 1848 keinen Bundesrat mehr – also wäre es wieder einmal Zeit. Und ich würde gerne mit dem neuen Jet Global 7500 fliegen. Schön wäre das VBS. Ich bin zwar nicht sehr sportlich (vor allem jogge ich nicht!), aber im Turntenue in Magglingen oder im Taz auf der Sichern für Fotos zu posieren, das würde mir Spass machen. Als Major a.D. könnte ich auch mit Dreisternegenerälen sprechen, in einem verständlichen Dialekt. Und wer weiss, vielleicht reicht es ja mal für eine Reise zur Eröffnung einer WM oder den Olympischen Spielen?

Meine politischen Ziele sind klar: Ich kann ja nichts wirklich bewirken, aber ich kann dagegen sein, wenn der Bundesrat etwas beschliessen will, was ich meinem Enkel Enzo dereinst nicht erklären kann. Einen Redenschreiber brauche ich nicht. Ich würde meine Reden selber schreiben. Schliesslich wollen die Menschen im Land ja hören, was ich zu sagen habe, und nicht irgendein Schriftsteller, der gerade kein Buch zu schreiben hat. Also: Ich wäre bereit. Bei Interesse bitte eine E-Mail an die Riehener Zeitung. Ich werde dann benachrichtigt!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

MITGLIEDERVERSAMMLUNG Spitex Riehen-Bettingen bleibt agil

Bewegung im Vorstand und Rhythmik im Alter



Ariane Gansloweit, Geschäftsführerin der Spitex Riehen-Bettingen, Martin Wepfer, juristischer Berater, Simone Hügi, Lucas Rinaldi, Caroline Schachenmann, Andreas Künzi und Ärztevertreterin Katrin Oehling.

Fotos: Fabian Schwarzenbach

Die Mitglieder der Spitex Riehen-Bettingen versammelten sich im Riehener Gemeindehaus, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Der Wegfall der Subventionen für hauswirtschaftliche Leistungen machte sich in der entsprechenden Betriebsrechnung mit einem Minus von rund 33'000 Franken bemerkbar. Bei der Betriebsrechnung für die Pflegedienste gab es einen Gewinn von rund 114'000 Franken. Das Vereinsergebnis war dennoch negativ (-144'000 Franken), weil die Werteschriften des Vereines einen «tiefen Taucher», wie Kassier Andreas Künzi sagte, gemacht haben.

Frauenpower wird fortgesetzt

Neu in den Vorstand wurde Simone Hügi gewählt. Wer den Namen schon einmal gehört hat, ist entweder auf den sozialen Medien unterwegs und verfolgt dort die Aktivitäten des Universitäts-Kinderspitals oder interessierte sich aktiv für die Pflegeinitiative. Hügi war und ist immer wieder in diesen Zusammenhängen zu sehen oder hören. Im Führungsgremium des Vereines wird sie

aber nicht damit zu tun haben, sondern sich, zusammen mit den operativen Kräften, um die Qualität kümmern. Verabschiedet wurde hingegen Caroline Schachenmann. Die langjährige Vizepräsidentin richtete aufmunternde Worte an die Vereinsmitglieder. Schachenmann widmete fast ihr ganzes Berufsleben der Pflege und insbesondere der Spitex. «Es hat sich viel verändert seit fast 50 Jahren. Aber die Arbeit der Pflege wird zum Wohl der Patienten mit Herz ausgeführt», freute sie sich und ergänzte: «Es gibt immer Menschen, die das machen. Vielen Dank!»

Zu Veränderungen wird es auch zukünftig kommen: Geprüft wird bei der Spitex Riehen-Bettingen, ob eine Reduktion der Arbeitswochenstunden bei gleichbleibendem Lohn möglich ist. Man wolle der anhaltenden Überlastung entgegenwirken, wie Präsident Lucas Rinaldi in seinem Jahresbericht schreibt.

Wie «Dalcroze» im Alter hilft

Der Sportwissenschaftler Roland Rössler von der universitären Altersmedizin im Felix Platter-Spital zeigte

der Versammlung die Vorteile der Rhythmik nach Émile Jaques-Dalcroze auf. «Inaktivität ist ungesund und gefährlich», mahnte Rössler gleich zu Beginn, denn körperliche Aktivität, motorische Kompetenz und gesundheitsbezogene Fitness beeinflussten sich gegenseitig. Daher senke regelmässiges Training das Risiko für chronische Krankheiten und Behinderungen. Dafür seien nicht einmal sportliche Höchstleistungen notwendig. Es reiche, verschiedene rhythmische Bewegungen improvisiert zu Klaviermusik zu vollziehen. Rössler nutzte die Gelegenheit, dem Publikum ein paar Videosequenzen zu präsentieren. Dabei wurde ersichtlich, dass «Dalcroze» bereits mit Kindern sehr gut funktioniert, wenn sie zu jedem vierten Ton einen Ball hochwerfen müssen. Selbstverständlich variiert die Klavierspielerin Tempo und Dynamik ihres Spiels.

Bei Seniorinnen und Senioren funktioniert dasselbe Spiel genauso, aber auch ganz einfache Variationen im Sitzen. In jeder Hand halten die Be-



Akkordeonist Nejc Grm von der Musik-Spitex erfreut die Anwesenden mit seinen beschwingten Einlagen.

wegungswilligen ein Holzstöckchen und müssen auf einen vereinbarten Ton die beiden Enden zusammenstossen lassen. Es ist auch motorisch eine kleine Herausforderung, die jeweiligen Enden zu treffen. Weitere durchaus gewünschte Nebeneffekte führen zu mehr Selbstvertrauen, Selbstausdruck und zu reduzierter Angst. Womit das Gleichgewicht wieder gestärkt wird und mit allen anderen motorischen Verbesserungen zu weniger Stürzen führt. Im Publikum sassen einige Personen, die bereits Kurse besuchen oder besucht haben. Alle berichteten begeistert von positiven Erfahrungen, was Rössler sichtlich erfreute.

Als musikalische Umrahmung spielte Nejc Grm für die Musik-Spitex Akkordeon. Leicht und beschwingt bereitete er die Mitgliederversammlung auf den Vortrag vor und geleitete sie anschliessend in den Apéro. 38 Konzerte im zweiten Halbjahr 2022 absolvierte die Musik-Spitex bei der Klientel zu Hause.

Fabian Schwarzenbach

RENDEZ-VOUS MIT ... Harald Seubert, Philosoph und Liebhaber der handgemachten Kunst

«Kultur ist ein Lebensmittel»

Es ist Samstagnachmittag, als das Interview mit Harald Seubert stattfindet, über Zoom, hinter ihm eine Wand, vollgepackt mit Büchern. Der 56-Jährige ist gerade in Nürnberg, seiner Heimat- und Geburtsstadt. Er ist ein vielbeschäftigter und interessierter Mann, ist Professor und Prorektor der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule (STH) in Riehen, hält regelmässig Vorträge oder schreibt Bücher. Nächsten Sonntag ist der Philosoph und Religionswissenschaftler wieder in Riehen. Zu Ehren von Adolf Busch an einem Anlass, der von der Riehener Kulturveranstalterin Judith Vera Bützberger in der Reihe «Kulturmomente 23» produziert wird. Busch war ein deutscher Geiger und Komponist, der bereits 1929 wegen des zunehmenden Nationalsozialismus und Antisemitismus ins Basler Exil flüchtete. Am Anlass wird Harald Seubert Dokumente, Briefe und Presseartikel von und über Busch vortragen. Eine grosse Ehre für ihn: «Es bedeutet mir sehr viel, dass ich durch meine Stimme und meine Verleiblichung die Texte wieder zum Klingen bringen und vergegenwärtigen kann.»

Seubert schätzt diese kulturelle Arbeit und dass an besagtem Anlass Migranten gewürdigt werden. «Es ist ganz wichtig, dass man dieses Erbe, das Schöne, was uns diese Menschen mitgeteilt und hinterlassen haben, weiterträgt.» An dem Abend würden aber nicht nur schöne Texte erklingen, sondern auch die damalige Hetzpropaganda der Nazis. Zu sehen, wie die Künstler trotz allem miteinander im Gespräch waren und zueinander gehalten haben, sei ein wichtiges und schönes Zeugnis. «Auch für unsere Zeit, in der momentan so viel durcheinandergeht.»

Eine hohe Aktualität

Die Texte hätten darum eine hohe Aktualität. Vor allem, wenn man nach Russland und zur Ukraine blicke. «Da



Harald Seubert ist übermorgen Sonntag, 17. September, um 17 Uhr im Riehener Haus der Vereine zu Gast.

Foto: zVg

hat es Kunst momentan nicht einfach. Und auch in vielen anderen Teilen der Welt werden Menschen verfolgt – nicht nur aus religiösen Gründen, sondern weil sie ihr Wort sagen.» Die Biografie Buschs und sein Lebenswerk seien ein gewisses Plädoyer für die freie Kultur und Kunst, wie beispielsweise die Musik und die Literatur. «Sie sind grenzüberschreitend und sollen nicht politisch vereinnahmt werden. Gerade die Musik ist eine universale Sprache.» Und: «Wie die Künstler damals miteinander umgegangen sind, wie sie zueinandergehalten und sich aneinander festgehalten haben, das ist wirklich vorbildlich.» Es gebe vermutlich auch heutzutage ähnliche Konstellationen, in denen Künstlerinnen und Künstler alles verlieren und trotzdem an ihrer Kunst und Freundschaft festhalten würden. Deswegen seien auch die Briefzeugnisse so beeindruckend: «Das kann uns Mut und Freude machen und dort hinüberstrahlen, wo die Künste nicht mehr frei sind.»

Ein anderer, milderer und sanfterer Grund für die Aktualität des Anlasses am Sonntag sei die künstliche Intelligenz (KI). «Wir leben in einer Zeit, in der Kunst aus der Konserve geschöpft wird.» Studentinnen und Studenten würden die KI für ihre Arbeiten nutzen. Die Filmindustrie nutze sie, um Körper zu vermessen und Avatare einzusetzen. «So ein Anlass, wo Texte live gesprochen werden, wo Musikstücke erklingen, das ist ein Gegenstück, ein Gegenbeleg.» Ein «kleines Musikstück, von Hand gemacht, von einem richtigen Menschen erdacht» und eine Gitarre, die wie eine Gitarre klinge, das werde zunehmend zu einem Luxus. Und eigentlich sei diese Kultur ein Lebensmittel, «da bin ich fest davon überzeugt», so Seubert. «Alle Möglichkeiten haben ihre Berechtigung, aber gerade das Schöne und dieses Klassische und sich dann eben zu vergegenwärtigen, was es den Menschen damals bedeutet hat, das ist mir sehr wichtig.»

«Ich hatte keine Scheu»

Seubert liebt die Künste, die Sprache und das geschriebene Wort; das kommt im Gespräch immer wieder hervor und das betont er auch selbst. Er ist Historiker, Theologe, Literaturwissenschaftler und Philosoph. Aber die Philosophie beschäftigt ihn wohl schon am längsten in seinem Leben. Anfangen hat alles mit dreizehn, als ihm der Vater einer Schulfreundin Heidegger in die Hand gedrückt habe. Seubert habe da zwar noch nicht alles verstanden, was der deutsche Philosoph geschrieben habe, aber als Professor heute findet er es pädagogisch wichtig, dass man «erst mal überfordert sein darf, wenn es etwas zu verstehen gibt». Seit da an hat ihn die Philosophie nicht mehr losgelassen – oder er sie. Bereits als 14-Jähriger hat er Volkshochschulkurse besucht und war da bei Weitem der Jüngste. «Ich hatte keine Scheu, ich habe mich immer zu Wort gemeldet und Fragen gestellt.» Aber obwohl Seubert so jung in die Philosophie eingestiegen ist und bereits mit Anfang zwanzig angefangen hat zu dozieren, sei er immer ernst genommen worden. Bereits in seiner Jugend habe er sich gerne mit «alten Herren und Damen» über die Philosophie ausgetauscht. «Ich fand das faszinierend, weil die einen ganz anderen Erfahrungshorizont hatten.»

Philosophie habe kein Alter. «Auch Kinder stellen sich Grundfragen. Zum Beispiel über den Tod, wenn die Grosseltern sterben. Man sollte sie nicht fernhalten von diesen ersten Sinnfragen.» Nicht nur die Alter sollten laut Seubert in unserer Gesellschaft durchmisch werden, sondern auch die Schichten und Klassen: «Ich sehe eine gewisse Gefahr im Egoismus und der Konkurrenz. Wir dürfen den Gemeinsinn nicht verlieren. Wir müssen aufeinander hören und im Gespräch miteinander bleiben, das finde ich ganz wichtig.»

Manuela Humbel

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
 für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
 durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
 Für alle Jahrgangsstufen.
 Telefon 061 261 70 20
 www.abacus-nachhilfe.ch



**Diplomierte SRK Pflegehelferin
 mit Referenzen**
 bietet Unterstützung bei:
 Körperpflege, Haushalt, Einkäufe,
 Speisenzubereitung, u.s.w.
 Erreichbar unter: 00497621 5829040
 oder Handy: 0049176 60270285



Publireportage

Dvořáks «Neue Welt»

Saisoneröffnung im Stadtcasino Basel

Mit einem einzigartigen Konzertprogramm startet das Neue Orchester Basel (NOB) in die neue Saison. Das Erfolgsprojekt «Welten verbinden», vom Radio SRF 2 Kultur aufgenommen und vom Fernsehen dokumentiert, ist im Stadtcasino Basel zu erleben am Sonntag, 24. September 2023 um 17:00 Uhr.

Ausgehend von Antonín Dvořáks Meisterwerk, der 9. Sinfonie «Aus der Neuen Welt», führt eine musikalische Reise von der Moldau zum Mississippi, mit archaischen Melodien aus den Schweizer Bergen und Klängen aus dem Urwald in Indien. Lassen Sie sich mitreissen und inspirieren von diesem besonderen Programm sowie von der spürbaren Freude und Hingabe der jungen Musikerinnen.

Ensemble Tritonus Neues Orchester Basel



Christian Knüsel, Dirigent und künstlerischer Leiter NOB
 Foto: Ingo Hoehn

«Welten verbinden»

So, 24. September 2023,
 17.00 Uhr,
 Stadtcasino Basel

Tickets:
 www.neuesorchesterbasel.ch/
 konzerte-und-tickets
 abo@neuesorchesterbasel.ch
 061 711 18 47

23.9. 19h Basel Don Bosco
 24.9. 17h Riehen Landgasthof

Elgar Cellokonzert e-moll
 Mozart Sinfonie D-Dur «Prager»

Chiara Samatanga
 Cello
 Manuel Oswald
 Leitung

Vorverkauf Fr. 25.-/35.-
 Abendkasse Fr. 30.-/40.-
 Kinder bis 16 J. gratis
 Jgdl.in Ausbildung 50% ermässigt

Vorverkauf ab 28.8.
 www.eventfrog.ch
 Riehen: Papeterie Wetzels
 Basel: Billetkasse Stadtcasino, Bider & Tanner
 www.phil-orchester-riehen.ch
 Abendkasse 30 Min. vor Konzert

philharmonisches orchester riehen

KONZERTE AN DER
 SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
 PETERSKIRCHE BASEL

Musik am Berliner Hof

Ensemble
 Musica Basiliensis

Mo | 18. September 2023 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

FDP
 Die Liberalen



2x
 auf Ihre Liste

Martin Dätwyler
 In den Nationalrat

www.martin-daetwyler.ch

Liste 1
 22. Oktober 2023

Kirchzettel

vom 16. bis 22. September 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
 Tel. 061 551 04 41
 Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
 Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
 Kollekte zugunsten: Aktuelle Notsituation

Dorfkirche

Sa 8.00 Jungschar Riehen-Dorf:
 Bergweekend 2023

So 10.30 Ökum. Gottesdienst zum Bettag in
 der Kirche St. Franziskus mit Ge-
 meindeleiterin Dorothee Becker
 und Pfarrer Dan Holder, musikali-
 sche Begleitung vom Posaunenchor
 CVJM, Kinderprogramm parallel
 zum Gottesdienst

19.00 Taizé-Abendgebet, Kirche Bettingen
 17.00 RADIANCE, Meierhof

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube,
 Pfarrerin Martina Holder

19.30 Abendgebet in der Dorfkirche

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
 Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.30 Ökum. Gottesdienst in der Kirche
 St. Franziskus

19.00 Taizé-Abendgebet

Mo 18.30 Singfrauen

Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9,
 Turnhalle Primarschule Bettingen

Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen
 12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen,
 Baslerhof Bettingen

Do 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
 Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
 Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.30 Ökum. Gottesdienst zum Bettag.
 Mehr Infos siehe Dorfkirche

19.00 Taizé-Abendgebet, Kirche Bettingen
 17.00 RADIANCE, Meierhof

Mo 9.30 Müttergebet
 12.00 Generationenmittagstisch im Café
 Kornfeld, Anmeldung bis Sonntag-
 abend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02

18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
 ab 8 Jahren

Di 14.30 Café Kornfeld geöffnet
 15.00 Spielnachmittag für Familien,
 Waffeln und Geschichten

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreas Haus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
 19.30 Benefizkonzert «Hidden Treasures –
 Verborgene Schätze» mit Barbara
 Mall, zugunsten Pfarrstelle Korn-
 feld-Andreas. Eintritt frei, Kollekte

Do 8.00 Börsen Café
 8.30 Kleiderbörse
 18.00 Nachtessen für alle
 19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas
 Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
 Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
 www.diakonissen-riehen.ch

So 9.30 Gottesdienst am Bettag, Sr. Brigitte
 Arnold, Pfrn.

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
 Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
 Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
 www.feg-riehen.ch

Sa/So Jungschar-Bergweekend

So 10.00 Taufgottesdienst, Predigt Dave
 Brander, mit Livestream

10.00 Familiengottesdienst

Di 6.30 Stand-uf-Gebet
 9.30 Café Binggis

Mi 14.15 Wulle-Club
 19.30 Gebet für Israel

Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
 Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
 info@stfranziskus-riehen.ch
 www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung
 Das Sekretariat ist geöffnet: Mo-Fr,
 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
 Die Gottesdienste am Sonntag können über
 einen Audiostream entweder am Telefon
 oder über das Internet live mitgehört
 werden: 061 533 75 40 oder
 https://www.stfranziskus-riehen.ch

Sa 17.30 Kommunionfeier mit Einführung
 der neuen Ministranten/innen
 H. Döhling/D. Becker

So 10.30 Ökum. Gottesdienst, Eidg. Dank-,
 Buss- und Bettag, D. Holder/
 D. Becker, anschliessend Apéro

10.30 Ökum. Kinderfeier im Pfarreiheim
 19.00 Taizéabendgebet, Kirche Bettingen

Mo 15.00 Rosenkranzgebet
 18.00 Ökum. Taizégebet

Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis
 Mo, 11 Uhr: D. Moreno (061 601 70 76)

Do 9.30 Kommunionfeier mit anschliessendem
 Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst
 So 9.30 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch



«Aufrecht leben»

171. Jahresfest und Klosterdorffest



Samstag, 23. September Sonntag, 24. September
 10–17 Uhr Tag der Begegnung 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Riehen

Samstag, 23. September
 10–17 Uhr Tag der Begegnung auf dem Areal des Klosterdorfs

10 Uhr Eröffnungsfeier mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen in der Kapelle
 Anschliessend Platzkonzert des Posaunenchores

Ab 11 Uhr Verpflegung, Verkaufsstände, Ausstellungen und weitere Angebote

11.30 Uhr Jahresbericht 2022/23 in der Kapelle

13 Uhr Mittagsgebet mit Harfenmusik in der Kapelle

13.30 Uhr Eröffnung des Cafés bei der KITA RÄGEBÖGE

14 Uhr Bibel getanz

15 Uhr Festakt «50 Jahre KITA» beim Café KITA

16 Uhr Führung durch die Ausstellung im Geistlich-diakonischen Zentrum

16 Uhr Volkstanz

17 Uhr Abschluss mit Vesper-Gebet im Park des geistlich-diakonischen
 Zentrums

Sonntag, 24. September
 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche Riehen

Informationen und Anmeldung (nur für Übernachtung von Samstag auf Sonntag
 und entsprechende Mahlzeiten) unter: gaeste@diakonissen-riehen.ch,
 Telefon 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch

Wenn die Kraft zu Ende geht,
 ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

Dankbar, traurig und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied
 von unserem lieben Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Walter Anderegg

15. März 1930 – 5. September 2023

Nach einem reicherfüllten Leben bist Du friedlich für immer eingeschlafen.
 Dein fröhliches Wesen und deine Grosszügigkeit werden wir sehr vermissen.
 Vielen Dank für die wertvollen Momente, die wir mit Dir erleben durften.

Hans und Doris Anderegg-Baumgartner
 Beat und Beatrice Anderegg-Arnold
 Dimitri Anderegg
 Pierino Anderegg
 Cornelia und Hans-Peter Wingeier-Anderegg
 Philipp Wingeier
 Dominik Wingeier

Für die liebevolle Betreuung danken wir dem Team des APH Zum Wendelin
 ganz herzlich.

Die Urnenbestattung erfolgt im engsten Familienkreis. Es werden keine
 Leidzirkulare verschickt.

Traueradresse: Cornelia Wingeier-Anderegg, Rheintalweg 32, 4125 Riehen



Ma vie, les autres: der Maler Gustav Stettler (1913 – 2005)

2. September bis 5. November 2023

Konzipiert von Jean-Claude Freymond-Guth und
 Isabel Zürcher

Veranstaltungen:

Mittwoch, 4. Oktober 2023, 18 Uhr: Überleben im Dunkeln –
 öffentliches Erbe und private Nachlässe. Gespräch mit
 Andreas Chiquet, Künstler, ARK Basel, Helen Hirsch, Direkto-
 rin Kunstmuseum Thun, und Jean-Claude Freymond-Guth

Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr: Die Ohrfeige – Kunst im
 Generationenkonflikt. Gespräch mit Muda Mathis, Künstlerin,
 Noëlle Pia, Kunsthistorikerin, Jean-Claude Freymond-Guth
 und Isabel Zürcher

Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum
 Thun, wo von Februar bis April 2024 eine Ausstellung zu Gustav
 Stettler im Dialog mit der Sammlung zu sehen sein wird.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
 Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN
 LEBENSKULTUR

Es nimmt der Augenblick,
 was Jahre geben. Johann Wolfgang von Goethe

FREDY PRACK

19. Juni 1940 – 3. September 2023

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meinem Liebsten,
 unserem Schwager, Götti und Freund

Seine Lebensfreude, seine Kreativität, sein Werk, sein verschmitztes Lachen
 und sein Humor werden in unserer Erinnerung bleiben

In Dankbarkeit und Gedenken
 Heidi Dederding
 Ruth Prack und Familie
 Susi Prack und Familie

Die Trauerfeier findet am 17. Oktober 13:30 Uhr
 in der Dorfkirche Riehen statt

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man:
 Basler Mittwoch-Gesellschaft, Rubrik Buebezigli, 4051 Basel
 Postfinance IBAN CH03 0900 0000 1533 0151 1
 oder Erlen-Verein, 4058 Basel / PC-Konto: 40-5193-6 IBAN: CH04 0900 0000 4000 5193 6
 mit dem Vermerk Fredy Prack



Thomassin stellt in Riehen aus

mf. Von Farben und Grautönen, von Schwermut und Frohsinn handeln die Werke von Bertrand Thomassin, der ab Sonntag in der Galerie Lilian Andree ausstellt. Der Künstler wird an der Vernissage anwesend sein. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 15. SEPTEMBER

St.-Chrischona-Apotheke:

Tag der offenen Tür

Einweihung und Vorstellung der umgebauten Apotheke. St.-Chrischona-Apotheke, Baselstrasse 31, Riehen. 9–13 Uhr.

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle der Schule Bettingen, Hauptstrasse 107. 9.45–10.30 Uhr.

Konzert «Kalimera»

Musikalische Ferienstimmung mit dem griechischen Bassbariton Jason Liossatos. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Theaterstück: 7000 Gulden

Wiederaufnahme des Theaterspielgangs in Riehen anlässlich des letztjährigen Jubiläums «500 Joor zämme». Präsentiert vom Theater Ex/ex. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

Ipad-Zauberei mit Ricky Sieber

Mit Ipad-Tricks, witzigen Sprüchen und jugendlichem Charme sorgt Ricky Sieber für tolle Unterhaltung. Reservierungen via freizeitzentrum.land@riehen.ch oder 061 646 81 61. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 20–22.30 Uhr. *Verpflegung vorab (18.30 Uhr) möglich. Eintritt Fr. 20.– (nur Show), Fr. 40.– (Essen und Show).*

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER

VRD-Flohmarkt

Traditioneller Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte mit diversen Ständen. Webergässchen und Schmiedgasse, Riehen. 9–16 Uhr.

Konzert der Schulband Ton in Ton

Die Schulband der Musikschule Ton in Ton präsentiert ein neues Repertoire mit Gesang. Dorfplatz Riehen. 10.30–12 Uhr. *Eintritt frei.*

Herbstkleiderbörse Bettingen

Verkaufsbörse für Frauen- und Kinderkleider sowie Babyartikel (Abgabe heute Freitag, 16.30–18 Uhr). Gleichzeitig Spielsachenflohmarkt für Kinder. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Turnhalle und blauer Platz, Hauptstrasse 107, Bettingen. 10–13 Uhr.

Schweizer Vereinsmeisterschaften

Nationalliga C, Promotionsligen A und B. Organisiert vom TV Riehen im Auftrag von Swiss Athletics. Sportanlage Grendelmatte, Grendelgasse 21, Riehen. 10.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Theaterstück: 7000 Gulden

Siehe Freitagseintrag.

Gartenkonzert: «Spielerisches Doppel»

Musikalische Spurensuche im Garten von Adolf Busch und Rudolf Serkin. Mit Arion Rudari, Malwina Sosnowski und Kasia Wieczorek. Leitung: Graziella Contratto. Riehener Privatgarten (genauer Standort wird nach Anmeldung via gartenkonzerte@gmx.ch bekanntgegeben). 19.30 Uhr. *Eintritt regulär Fr. 30.–.*

SONNTAG, 17. SEPTEMBER

Vorlesezeit in der Buchhandlung

Für Kinder ab dem Kindergartenalter und ihre Familien. Mit Zvieri für die Kinder. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 15–16 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch erwünscht. *Eintritt frei.*

Kulturmomente 23: Adolf Busch

Erinnerungen an Adolf Busch-Konzert und Lesung mit Input. Mit Judith Vera Bützberger (Violine, Lesung) und Harald Seubert (Lesung, Input). Organisiert von Logos Bildung und Kultur Bützberger. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt regulär Fr. 25.–.*

Theaterstück: 7000 Gulden

Siehe Freitagseintrag. Dernière.

MONTAG, 18. SEPTEMBER

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Konzert am Ausserberg: Herzenskinder

Konzert in memoriam Annemarie Bürgin. Sibylle Deleau, Baptiste van de Wiele, Tonino Giuliano und Esther Helena Richard spielen Werke von Mozart und Mendelssohn. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Platzreservierung via www.konzerteamausserberg.ch. *Eintritt regulär Fr. 30.– inkl. Apéro.*

Lesung im Kaleidoskop der Arena

Judith Stadlin stellt ihr neues Buch «Ein Quantum Toast» vor. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff

Treffpunkt für Mamas und Papis mit ihren Kindern von null bis fünf Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Spielgruppenraum «Wirbelwind», Hauptstrasse 74, Bettingen. 9–11 Uhr.

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Kurs: «Ich bin stark»

Selbstsicherheit, Mut, Nähe & Distanz, und Nein-Sagen spielerisch lernen. Für Kinder ab dem 1. Kindergartenjahr bis zur 6. Klasse. Thema: «Ich pass gut auf mich auf.» Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt frei.*

Benefizkonzert «Hidden Treasures»

Die Riehener Musikerin Barbara Mall singt aus dem Leben gegriffene, selbstgeschriebene Lieder. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Pfarrstelle.*

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER

Kurs: «Ich bin stark»

Siehe Mittwochseintrag.

Buchvernissage: «Riehener Miniaturen»

Heinz Margot liest aus dem im Reinhardt Verlag erschienenen Buch «Riehener Miniaturen». Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111, Riehen. 16–18 Uhr. *Eintritt frei.*

Boys Day

Offener Treffpunkt für Knaben und junge Männer ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Treffen der Klimagruppe «125»

Informations- und Begegnungsveranstaltung. Neue Mitglieder willkommen. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19 Uhr. Gemeinsames Nachtessen vorab (18 Uhr) möglich.

Lesezirkel in der Buchhandlung

Austausch in kleiner Gruppe über das Buch «Hinter dem Mond» von Cécile Ines Loos. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30–21 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–.*

GALERIE MOLLWO Beatriz von Eidlitz stellt aus

Spiel mit Material und Elementen

mf. Arbeiten auf Papier und Eisen von Beatriz von Eidlitz sind ab übermorgen Sonntag in der Riehener Galerie Mollwo zu sehen. Dann wird dort die Ausstellung mit dem vielversprechenden Titel «Form und Farbe, Spiel und Rausch» eröffnet. Die Künstlerin wurde 1955 in Buenos Aires in Argentinien geboren, studierte von 1977 bis 1979 an der Kunstakademie in Buenos Aires und übersiedelte 1979 wegen der geistigen und politischen Einschränkungen der damaligen Militärdiktatur in die Bundesrepublik Deutschland. Von 1979 bis 1985 absolvierte von Eidlitz ein Studium an der Kunstakademie München.

Verschiedene Materialien, Themen und Schaffensphasen prägen das Werk der vielseitigen Künstlerin. Die Arbeiten der aktuellen Ausstellung, die von Eidlitz unter den Stichworten «Papier und Oxydationen» zusammenfasst, haben mit verschiedenen Stationen ihres Lebens und Schaffens zu tun. Bei den bunten Gesteinsformationen in der argentinischen Quebrada de Humahuaca hätten ihre Bilder ihre Vorfahren, sagt Beatriz von Eidlitz. Ihre Technik begann sie hingegen in einer Waldviertler Papiermühle in Österreich zu entwickeln. Da habe sie erstmals versucht, Hadernpapier direkt auf eine Eisenplatte zu schöpfen.

Geschöpftes Hadernpapier erzeugt auf Eisenplatten durch Oxydation eine Vielfalt von Rosttönen, die ergänzt werden durch Farbpigmente. Hinzu kommen Fundstücke wie Sägen und andere Eisenteile. Ähnlich wie beim Prägedruck erhält die Bildfläche dadurch die Struktur von Reliefs. Weitere in das Papier eingeschlossene Elemente wie Draht, Stroh oder Baum-

wollstreifen lassen den Charakter von Materialbildern entstehen. Das verwendete Hadernpapier hat ganz besondere plastische Qualitäten. Es bringt die Spannung zwischen definierten Formen und den wie von Naturkräften geschaffenen Oberflächen-Texturen besonders lebendig zur Geltung.

Beatriz von Eidlitz: *Form und Farbe, Spiel und Rausch. Arbeiten auf Eisen und Papier. Vernissage: Sonntag, 17. September, 14 bis 18 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.*



Beatriz von Eidlitz, «Flying up, flying down», 2023. Pigmente und Oxyde auf Eisen, 125x80 cm. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Samstag, 16. September, 14–16 Uhr: Mini Bande. Seit anderthalb Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Banden-Interessierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.*

Sonntag, 17. September, 11–15 Uhr: Das Draussen Museum. Forschen, sammeln und kochen auf einer Entdeckungsreise ausgehend vom MUKS. Für Kinder ab 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich. Kosten: Fr. 15.– inkl. Verpflegung.*

Mittwoch, 20. September, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. *Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo. Bis 17. September.

Sonderausstellung: Niko Pirosmani. 17. September bis 28. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Sonntag, 17. September, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Doris Salcedo». Insight into the current exhibition. The number of participants is limited. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorize admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum's ticket office. *Price: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Sonntag, 17. September, 15–16 Uhr: Gespräch mit Thea Djordjadze und Andro Wekua. Kurator Daniel Baumann spricht mit den beiden renommierten Kunstschaffenden über ihre Arbeiten, die anlässlich der Pirosmani-Ausstellung entstanden sind. Auf Deutsch, Museumseintritt im Veranstaltungsticket inbegriffen. *Preis: Fr. 25.– (IV Fr. 20.–, bis 25 Jahre/Art Club, YAC, Freunde: gratis).*

Dienstag, 19. September, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zu «Niko Pirosmani», explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbe-

such mit ihrer Schulklasse planen. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).*

Mittwoch, 20. September, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch. Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk mit Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler bzw. die Künstlerin und die entsprechende Epoche. Thema: Niko Pirosmani, «Giraffe», 1905 (?). Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 20. September, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zu «Niko Pirosmani», explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo, 10–18 Uhr, und Mi, 17–20 Uhr, vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ma vie, les autres. Der Maler Gustav Stettler (1913–2005). Ausstellung bis Sonntag, 5. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunst-raumriehen.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Shimon Schuldness (1941–1992): Highlights aus der Sammlung der Stadt Liestal. Vernissage: Samstag, 16. September, 14 bis 17 Uhr; mit Einführung durch Ziona Schulthess und Grusswort von Stefan Hess, Leiter des Dichter- und Stadtmuseums Liestal. Ausstellung bis 30. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

Benefizkonzert zum Welt-Alzheimertag

rz. Rund um den diesjährigen Welt-Alzheimertag möchte Alzheimer beider Basel mit Musik auf die Demenzerkrankung aufmerksam machen und gleichzeitig demenzerkrankten Menschen, ihrem betreuenden Umfeld und allen Interessierten einen Genussmoment verschaffen. Denn trotz der Einschränkungen, die die Erkrankung mit sich bringt, bleibt die Fähigkeit, zu geniessen und sich zu erfreuen. Dazu werden am Freitag, 22. September, sechs Interpreten und Interpretinnen im Basler Stadtcasino mit Arien und Duetten aus italienischen Opern beitragen.

Alzheimer beider Basel präsentiert in Zusammenarbeit mit Franco Riccardi (Restaurant Ceresio, Riehen) ein einzigartiges Benefizkonzert zum diesjährigen Welt-Alzheimertag. Das Ensemble besteht aus sechs Musikerinnen und Musikern aus Parma, die durch Freundschaft und die Liebe zur Musik verbunden sind. Parma ist mit dem Operngesang seit langer Zeit stark verbunden. Das Musikprogramm besteht aus Arien und Duetten aus unterschiedlichen italienischen Opern.

Heute leben in den beiden Basel mehr als 10'000 Menschen mit Demenz. Die Diagnose Demenz trifft die erkrankten Menschen und ihre Angehörigen mit grosser Wucht. Der zu erwartende Verlust an Autonomie und die zunehmende Hilfsbedürftigkeit machen Angst und verändern die Beziehungen zwischen allen Beteiligten.

«Belcanto d'Italia – ein Abend mit italienischer Musik». Freitag, 22. September, 19 Uhr, Hans-Huber-Saal, Stadtcasino Basel. Eintritt Fr. 60.–. Weitere Informationen finden sich unter benefizkonzert.alzbb.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidlitz: *Form und Farbe, Spiel und Rausch – Arbeiten auf Eisen und Papier.* Vernissage: Sonntag, 17. September, 14–18 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 29. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: *Malerei und Skulptur.* Vernissage: Sonntag, 17. September, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 12. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. *Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8–17 Uhr, So, 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Bücher Top 10 Belletristik

- Pedro Lenz**
Ist das alles?
Sprachliche Moden und Marotten
Kolumnen | Knapp Verlag
- Peter Stamm**
In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag
- Tabea Steiner**
Immer zwei und zwei
Roman | Edition Bücherlese
- Ferdinand von Schirach**
Regen –
Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag
- Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonischer Ruhm –
Kommissar Dupins zwölfter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Maxim Biller**
Mama Odessa
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Teresa Präauer**
Kochen im falschen
Jahrhundert
Roman | Wallstein Verlag
- Richard Ford**
Valentinstag
Roman | Hanser Verlag
- Stefan Haenni**
Eiffels Schuld – Das grösste
Eisenbahnunglück der Schweiz
Kriminalroman | Gmeiner Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Gabriele von Arnim**
Der Trost
der Schönheit –
Eine Suche
Biografischer Essay | Rowohlt Verlag
- Esther Pauchard**
Jenseits der Sprechstunde –
Das Rezept sind SIE!
Psychologie | Lokwort Verlag
- Dirk Schütz**
Zu hart am Wind –
Warum die Credit Suisse
untergehen musste
Wirtschaft | Beobachter Verlag
- Oswald Inglin**
Das Basler Münster
und seine Geschichten
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Basler Zeitung (Hrsg.)**
Im Zolli-Gehege
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Tobias Rütler**
Herrndorf – Eine Biographie
Biographie | Rowohlt Verlag
- Beat Aellen**
Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag
- Robert Waldinger, Marc Schulz**
The Good Life ...
und wie es gelingen kann
Lebenshilfe | Kösel Verlag
- Sigfried Schibli**
Erlebnis Orgel – Die schönsten
Instrumente in und um Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Verein Burkhard Mangold (Hrsg.)**
Burkhard Mangold –
ein Basler Künstlerleben
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

HISTO
HEIMBEDARF AG

Öffnungszeiten

Mo – Do 08:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00
Fr 08:00 – 12:00 / 13:00 – 16:30
Sa & So geschlossen

**Reparatur-Service, Montage und
Beratung bei allen Grosshaushaltsapparaten**



• V-ZUG • Miele • Electrolux • Bosch
• Siemens • Sibir • AEG • Liebherr
• Jura • Schulthess • Wesco • u.v.m

www.histo.ch Wettsteinplatz 8 • 4058 Basel • 061 693 00 10 • info@histo.ch

RIEHER ZITUNG



**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder
selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?**

Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

herbstgardenzeit
10-17 UHR
17.9.2023
IN DEN MERIAN GÄRTEN
BASEL

DER PFLANZENMARKT IM HERBST
SELTENE SORTEN, KNOW-HOW UND INSPIRATION
HERBSTGARTENZEIT.CH

meriangärten



Ladenlokal im Zentrum von Riehen

An der Ecke Kirchstrasse/Baselstrasse
vermieten wir ein Ladenlokal mit
folgenden Eckdaten:

- Erdgeschoss, Verkaufsfläche ca. 159 m²
- 1. Obergeschoss, Verkaufsfläche und Personalraum, ca. 74 m²
- Ausserbereich ca. 200 m² z.B. ideal als Blumenladen nutzbar
- Mietzins Fr. 4500.– zuzüglich Heiz- und Nebenkosten
- Mietbeginn nach Absprache

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bei der Deck AG, Telefon 061 278 91 31 oder info@deck.ch

Autoeinstellplätze

Kilchgrundstrasse, Riehen
Fr. 150.–/Monat
Telefon 079 435 94 11

Einstellhalle in Riehen

im Pfaffenlohweg
Fr. 170.–/Mt. ab 1.10.2023
Kontakt: Tel. 079 522 03 90

Das Inserat ist an keine Zeit gebunden

TANZTAG DREISPITZ

23. SEPTEMBER 2023
WWW.TANZTAGDREISPITZ.CH

GRATIS TANZEN
AFROTANZ, BALLETT,
BREAKDANCE,
BURLESQUE,
STRETCHING,
CONTEMPORARY,
HIP HOP, HIGH HEELS,
STREETDANCE

FÜR JEDEN ETWAS!

Samstag, 23. September 2023, 17 Uhr
Landgasthof, 4125 Riehen
Blockflötenorchester Belfauto/Wohlen
unter der Leitung von Raphael B. Meyer/Basel
Das Konzert ist ein musikalischer Festschmaus. Das Programm startet mit der Uraufführung «Tapas» von Raphael B. Meyer. Es folgen «Banchetto Musicale» von J.H. Schein, «Tafelmusik» von G.Ph. Telemann, «Raclette» von Glen Shannon und «French Sweets» von Glen Shannon. Es sind auch Bässe, Gross- und Subbässe im Einsatz. Apéro im Anschluss an das Konzert. Eintritt frei mit Kollekte. www.belfauto.org



St.
Chrischona
Apotheke

**Herzlich willkommen zum
Tag der offenen Tür in
unserer Apotheke!**



Samstag, 16.09. von 9 bis 13 Uhr

Wir freuen uns Ihnen einen interessanten und persönlichen Einblick hinter die Kulissen unseres Apothekenalltags zu bieten!

Neben tollen Aktionen und einem spielerischen Gewinnspiel, laden wir sie auch gerne zu einem Apéro in unseren Garten ein.



Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Ihre St. Chrischona-Apotheke

St. Chrischona Apotheke | Baselstrasse 31 4125 Riehen | +41 61 641 15 14



**Lokale Agenda 21
Riehen
Herbstmarkt**



SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2023, 9-16 UHR
Vorplatz Bahnhof Niederholz

Nachhaltig einkaufen, kochen, geniessen.
Mit lokalen und regionalen Produkten.
Kutschfahrten, Kinderprogramm, Musik und leckeres Essen.

Der LA21-Herbstmarkt ist Teil der Genusswoche Schweiz.

WWW.GOUT.CH

Organisiert von der Lokalen Agenda 21 Riehen.

WWW.RIEHEN.CH (→ naturmarkt)

Lokale Agenda 21 Riehen

Gemeinde
Riehen

BETTINGEN Gut besuchtes Sommerkonzert letzten Samstag in der Baslerhofscheune

Authentische Lieder über das Leben

Das Konzert von Vanessa Habermann und Band lockte vor allem junges Publikum nach Bettingen und war für einen guten Zweck bestimmt.

NATHALIE REICHEL

«Die meisten Lieder auf dieser Welt sind Liebeslieder», schmunzelte Vanessa Habermann letzten Samstagabend, als würde sie mit ihrem Sommerkonzert in der Baslerhofscheune dieser Tendenz entgegenwirken wollen. Ob gewollt oder nicht – es gelang ihr und ihrer Band bestens. Denn weder klassische Liebessongs waren es, die an jenem Abend im Mittelpunkt standen, noch Lieder über den Glauben, wie man es vielleicht wegen Habermanns beruflichem Hintergrund vermutet hatte – die 26-Jährige studiert nämlich, wie die meisten Bandmitglieder, Theologie und Musik auf St. Chrischona und ist als Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirche Bettingen tätig.

«Ich versuche in meinen Liedern hinüberzubringen, wie ich das Leben so erlebe», erklärte Habermann im Kurzgespräch mit der RZ. Die Themen der Lieder – die meisten waren von ihr selbst, vereinzelte von anderen Bandmitgliedern oder Mitstudenten geschrieben – waren derart vielfältig, dass sie jeden und jede anzusprechen vermochten. Sie überzeugten mit ihrer Authentizität und repräsentierten das Leben genau so, wie es ist: mit all seinen Facetten, den schönen und den weniger guten.

Persönliche Geschichten

So ging es etwa in den ersten beiden Liedern «Nirgendwo sonst» und «Dieser Moment» um die kleinen Dinge im Leben, wie zum Beispiel um



Die fünfköpfige Band von St. Chrischona sorgte letzten Samstag mit dem Sommerkonzert in der Baslerhofscheune für einen stimmungsvollen Abend.

das vertraute Gefühl, nach langer Zeit wieder zu Hause bei seiner Familie zu sein. Im Wissen, dass viele Studenten des theologischen Seminars St. Chrischona fürs Studium ihre Heimat und Familie zurücklassen, war es eindrücklich zu realisieren, dass die Bandmitglieder mit diesen Songs ein Stück weit auch ihr eigenes Leben nacherzählten.

Platz fanden in den Liedern zum einen ganz ernste Themen wie Gewalt gegenüber Frauen und sogar Suizid, wobei die entsprechenden Stücke ebenfalls auf Erlebnissen im persönlichen Umfeld der Bandmitglieder basierten. Ebenso ging es aber auch um die Hoffnung, dass eines Tages alles wieder besser wird oder zumindest einen Sinn ergibt. Zum anderen konnten die Songs aber auch tiefgründig und fröhlich zugleich sein. So handelte ein Stück vom anfänglichen,

vielleicht auch nicht ganz so ernst gemeinten Wunsch eines Freundes von Habermann, Rockstar zu werden. Der Song erzählt, dass es ihm mit der Zeit aber doch nicht unbedingt darum geht, das Grosse zu erreichen, sondern vielmehr das Kleine zu genießen. Der Freund wurde übrigens spontan zum Mitsingen auf die Bühne gebeten und verkörperte mit seinem Auftritt genau diese Botschaft des Textes: «Ich stand noch nie mit Sandalen auf der Bühne», lachte er zu Beginn und freute sich daraufhin, für einen kurzen Moment eben doch Rockstar sein zu können.

Schliesslich durften ein, zwei Lieder über die Liebe an jenem Abend dann doch nicht fehlen – sie grenzten sich von Nullachtfünfzehn-Liedern, die man sonst so kennt, allerdings deutlich ab, waren nicht kitschig, sondern vielmehr ehrlich und natürlich.



Vanessa Habermann vermochte mit der rührenden Interpretation der zu meist selbst geschriebenen Stücke zu überzeugen. Fotos: Nathalie Reichel

Sie handelten unter anderem von vergangenen Liebesbeziehungen oder davon, wie sich Liebe eigentlich anfühlen sollte.

Mitreissende Melodien

Punkten konnten Habermann und Band aber nicht nur mit gelungenen Songtexten, sondern auch mit höchster musikalischer Qualität. Die Melodien waren mitreissend, wo nötig energievoll, und sorgten für wunderbare Stimmung, die das Publikum sichtlich packte oder auch mal nachdenken liess. So fühlte man sich als Zuhörer, Zuhörerin verstanden, fand teils sich und seine Erfahrungen in den Songtexten wieder oder hörte Worte, nach denen man vielleicht selber einmal gesucht hatte, um die eigenen Gefühle oder Lebenssituationen zu beschreiben.

Mit den unterschiedlichsten Nuancen ihrer Stimme konnte Habermann

die verschiedenen Geschichten hinter den Stücken gut interpretieren und traf die jeweilige Gefühlslage genau auf den Punkt, während die restlichen Bandmitglieder – Joel Driesner (Keys), Mathis Wunderlich (Drums), Mathias Klein (E-Gitarre) und Michael Gross (Bass) – je nach Lied mal mehr zum Einsatz kamen und sich mal gezielt zurückzogen.

Übrigens: Wer sich an jenem Samstag in der Baslerhofscheune eingefunden hatte, verbrachte nicht nur einen unterhaltsamen Abend, sondern tat erst noch etwas für einen guten Zweck. Die Kollekte wurde nämlich zugunsten der Jugendarbeitsstelle Bettingen erhoben. Unter das Publikum hatten sich vereinzelt ältere Semester sowie Kinder gemischt, aber es machte besondere Freude zu sehen, dass auch ganz viele Junge den Weg in die Baslerhofscheune gefunden hatten.

WENDELIN Flamenco und südspanisches Lebensgefühl

Spanische Urlaubsgefühle im Wendelin

Zum Abschluss der spanischen Woche im Tagesheim hat Elvira Flück das Flamenoco duo Alborada (spanisch für «Dämmerung») engagiert. Der Gitarrist und Sänger Pedro Navarro und die Tänzerin Reme Rosa zeigten in der Eingangshalle des Wendelin, was es mit der südspanischen Kultur und dem dortigen Lebensgefühl auf sich hat: Nebst Flamenoco tanzten in immer wieder anderen Kostümen wurden interaktive Elemente geboten. Mit Blumen im Haar, spanischen Schultertüchern und Fächern wurden die Zuschauerinnen selber ein bisschen zu Spanierinnen. Die Herren konnten den spanischen Hut anprobieren. Elvira, die selber spanische Wurzeln hat, tanzte mit Reme im Duett. Aufforderungen zum Mitklatschen, Mitstampfen, freudige Olé-Rufe, ein Sitztanz und zum Schluss ein gemeinsamer Tanz bezogen alle mit ein, dass der Funke übersprang. Selbst die Sangria hat nicht gefehlt.

«Qué viva España», in Spanisch vorgetragen, bildete den letzten Höhepunkt des Nachmittags und gleichzeitig den Abschluss. Alle sangen und tanzten fröhlich mit. Ein Stück spanische Kultur und Emotionen wurden sichtbar und erlebbar; davon zeugen die



vielen positiven Rückmeldungen der Anwesenden. Ein grosser Dank gilt allen, die bei der Organisation und Durchführung unterstützt und zum Gelingen beigetragen haben.

Hansrudolf Flückiger,
Leiter Aktivierung und
Alltagsgestaltung Wendelin



Beste Stimmung herrschte am spanischen Nachmittag im Wendelin, wo Flamenco zum Zuschauen und Mittanzen geboten wurde. Fotos: zVg

ARCHITEKTUR Open House Basel lud zur exklusiven Hausbesichtigung in Riehen

Exemplarisch für die internationale Moderne

Bekannt ist der Verein Open House Basel insbesondere für seine zweitägige Veranstaltung jeweils im Frühling, im Rahmen derer jedes Jahr architektonisch herausragende Gebäude in Riehen, Basel und Umgebung für die Öffentlichkeit ihre Tore öffnen. Doch wer zum Freundeskreis des Vereins gehört, spricht Gönnerin oder Gönner ist, hat sozusagen gewisse Extras; zum Beispiel die Möglichkeit, unter dem Jahr an zusätzlichen Führungen teilzunehmen.

Eine solche fand am Dienstagabend in Riehen statt. «Es ist unsere erste Extra-Führung in Riehen», sagte Esther Baur, Leiterin von Open House Basel, vor Ort. Besichtigt wurde das Haus Sponagel der Basler Architekten Max Rasser und Tibère Vadi am Hungerbachweg. Da dies seit einigen Jahren nicht mehr bewohnt wird und unterdessen zum Verkauf steht, konnte eine Besichtigung dank der Eigentümerschaft und der zuständigen Immobilienfirma Holinger Moll Immobilien AG ermöglicht werden.

«Weniger ist mehr»

Bereits beim Betreten des Gebäudes wurde deutlich, was Baur zuvor als Besonderheit des Hauses herausgestrichen hatte: «Die Architekten legten grossen Wert auf freie Tragstrukturen und fließende Raumsequenzen.» Tatsächlich sind sowohl das Erdgeschoss, das bislang offenbar eher als Bibliothek und Arbeitsbereich genutzt wurde, als auch die obere Etage mit Wohn-, Ess- und Schlafbereich sowie Küche und Hauswirtschaftsraum geprägt von offenen Räumlichkeiten, die nicht immer klar voneinander getrennt sind, sondern durch die eher sparsam eingebauten Türen ein Stück weit ineinander verschmelzen. Dieser Minimalismus im Haus ist natürlich durchaus gewollt: «Die Architekten haben hier die Maxime «Weniger ist mehr» in den repräsentativen Räumen schulbuchmässig umgesetzt», so Baur.

Das im Jahr 1969 fertiggestellte Haus gilt denn auch «als exemplari-



Horizontale Linien, kubische Form: Trotz dieser Struktur bettet sich das Haus Sponagel am Hungerbachweg perfekt in sein Umfeld ein. Fotos: Nathalie Reichel

sches Beispiel der internationalen Moderne». Dies nicht nur wegen der Offenheit der Räume, sondern auch weil den Architekten Helligkeit und Transparenz offensichtlich wichtig gewesen ist. So finden sich in der vorwiegend aus Beton und Stahl gebauten Konstruktion auch grosszügige Fensterfronten, vor allem im Obergeschoss. Das gewährt den Räumlichkeiten einerseits sehr viel Tageslicht und andererseits einen idyllischen Ausblick auf die Dorfkirche und Kleinbasel. Der Blick nach aussen kann aber auch von der Terrasse aus genossen werden. Sie ist umlaufend und verschmilzt an einer Stelle sogar mit einem der beiden Gärten, weil durch die Hanglage das Obergeschoss teils zum Erdgeschoss wird.

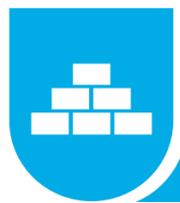
«Tadelloser Zustand»

Renoviert wurde das Haus Sponagel bislang kaum, was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass es sich im Inventar der schützenswerten Bauten der kantonalen Denkmalpflege befindet. Doch auch davor

wurde die Liegenschaft laut Fabian Halmer von der Holinger Moll Immobilien AG weitestgehend im Originalzustand belassen: «Die ehemaligen Besitzer haben liebevoll dazu geschaut, sodass sich insbesondere der Innenbereich in einem tadellosen Zustand befindet.»

Ein genauer Blick auch von aussen her auf das Haus lohnt sich im Anschluss mindestens genauso wie die Besichtigung von innen. Denn so erhielt die Eigenschaft des Hauses, Innen- und Aussenbereich ineinander verschmelzen zu lassen, noch einmal eine ganz andere Perspektive. So war es doch beeindruckend zu realisieren, wie sich das ungeheuer gross wirkende, kubische Gebäude mit einer absoluten Natürlichkeit in sein Umfeld einbetten konnte – sowohl ins Grün als auch in die Hanglage. Besonders Letzteres ist nämlich laut Baur eigentlich gar nicht selbstverständlich: «Dieses architektonische Konzept war ursprünglich gar nicht für Hanglagen gedacht.»

Nathalie Reichel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Anderegg, Walter Armin
von Riehen/BS, Oberbipp/BE, geb. 1930
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Graber-Geiser, Priscilla Rösli
von Huttwil/BE, geb. 1933
Rauracherstrasse 111, Riehen

Kaufmann-Ruch, Gerhard Alfred
von Riehen/BS, geb. 1931
Bockrainweg 18, Riehen

Schackemy, Marcel
von Riehen/BS, geb. 1943
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Suter, Maëva, Tochter von Suter Maria
und Suter Denis

www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

**Handänderung
Grendelgasse 34, Riehen**
Sektion: RB, Parzelle: 605

**Hackbergstrasse 54, Rudolf
Wackernagel-Strasse 141, 143, 145,
Riehen**
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1232-2, Miteigentums-
parzelle: 1232-5-5, 1232-5-6

Inzlingerstrasse 96, 98, 100, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentums-
parzelle: 242-22, Miteigentums-
parzelle: 242-25-15

Käppelgasse 21, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 680

Mühlestiegstrasse 7, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1321-5

Talweg 9, Morystrasse 61, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1450-9 Miteigentums-
parzelle: 1450-11-9

Baupublikationen Riehen

**Neu-, Um- und Anbauten
Talweg 47, Riehen**
Einbau Dachgaube (hofseitig),
Sektion RD, Parzelle 2107

**Technische Anlagen
Martinsrain 1, Riehen**
Erstellung Solaranlage (Dach),
Martinsrain 1, Riehen, Sektion RE,
Parzelle 1415

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens **13.10.2023** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. September 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbad Bettingen

Am Samstagabend, 16. September 2023, 19 Uhr schliesst das Gartenbad; die Saison 2023 war geprägt von einigen Regentagen mit durchgezogenem Wetter, mehrheitlich konnten aber die Badi-Gäste die hochsommerlichen Temperaturen im kühlen Nass geniessen.

Wir bitten Gäste, die persönlichen Sachen abzuholen – das Buvetten-Team bedient Sie noch einmal gerne mit einer Kleinigkeit; stossen Sie nochmals auf den Badi-Abschluss an und geniessen Sie die letzten Sonnenstrahlen im Gartenbad Bettingen. Wir freuen uns schon heute, Sie im Frühling 2024 wieder im Bettinger «Bedli» begrünnen zu können.

Parkraumbewirtschaftung Badi-Parkplatz

Da das Gartenbad Bettingen am Samstagabend, 16. September 2023, schliesst, wird das Parkplatzregime auf dem Badi-Parkplatz ab Freitagabend, 15. September, bis zum Saisonstart 2024 aufgehoben. Wie an der Einwohnerversammlung vom 13. Dezember 2022 und in den Bettinger Nachrichten 1/2023 kommuniziert, sollen die Parkplätze zur Eindämmung des Suchverkehrs während der Badi-Saison in erster Linie für Badi-Gäste zur Verfügung stehen; ausserhalb der Saison aber allen ohne Maximalparkdauer.

Die blaue Zone in der Brohegasse bleibt bestehen. Achten Sie auf die Signalisation.

Der Gemeinderat wird die Wirksamkeit der Massnahmen im kommenden Sommer monitoren lassen und die Bevölkerung im Herbst 2024 informieren.

Baustelle Im Wenkenberg: Einbau Kaltmicrosilbelag

Im Strassenabschnitt Mohrhaldenstrasse (Riehen) bis Silberbergweg (Bettingen) wird die Strassenoberfläche vom Montag, 18. September, ab 7 Uhr, bis Donnerstag, 21. September, 18 Uhr,

mit einem Kaltmicrosilbelag vollflächig versiegelt und die Nutzungsdauer damit um etliche Jahre verlängert. Die Fahrzeuge können während dieser Zeit Im Wenkenberg nicht parkiert werden. Nutzen Sie dafür den Friedhofs- beziehungsweise den Badi-Parkplatz, welcher ausserhalb der Saison nicht mit einer Maximalparkdauer belegt ist.

Werkhof Bettingen mit neuem Gerät unterwegs

Seit Anfang Woche arbeiten die Werkhofmitarbeitenden mit einem neuen «Hoflader»; dieser wendige Multifunktionslader «Avant 760i» ersetzt den blauen Traktor. Das neue, deutlich kleinere Gerät ermöglicht die Auftragsabwicklung in verschiedensten Einsatzbereichen; durch die diversen Anbaugeräte kann das Fahrzeug sicher und effizient eingesetzt werden. Der Hoflader ist leise, ökologisch und braucht durch seine geringe Aussenmasse wenig Platz – all diese Parameter sind auch gute Voraussetzungen für den effizienten Einsatz im Winterdienst mit Pflug und Solestreuer.

Besuch bei der Patengemeinde Kippel

Der Gemeinderat reiste am Wochenende vom 9./10. September 2023 zu einem informellen Treffen ins Lötschental. Auf einer interessanten Tour durch die Gemeinde informierte Reinhard Tannast, Gemeindepräsident von Kippel, am Samstagnachmittag die Bettinger Ratsmitglieder über aktuelle Themen wie Hangrutsch- und Sanierungsmassnahmen nach den letzten Unwettern vom August 2023. Im Lötschentaler Museum wurde – nebst der Dauerausstellung – auch auf das aktuelle Projekt «Kunst im Stadel» hingewiesen; alsdann konnten die Kunstwerke in verschiedenen kleinen Ställen besichtigt werden. Die Tour ging weiter zur neu erstellten ARA mit anschliessender Besichtigung des Kraftwerk Löttschen AG.



Der Gemeinderat und der Leiter Aussendienst posieren mit dem neuen ökologischen Hoflader.

Foto: zVg



SCHWIMMSCHULE
BEIDER BASEL



HERBSTFERIEN-KINDERSCHWIMMKURSE

2.10.2023 - 13.10.2023

Die Kinder werden in diesen zwei Wochen spielerisch in die Grundlage des Schwimmens eingeführt und tasten sich in 10 Lektionen à 40 Minuten an die vier Schwimmstile heran.

Montag bis Freitag	9.00 - 9.40 Uhr Krebs
Kosten pro Kind CHF 110.-	9.45 - 10.25 Uhr Seepferd und Frosch
Hallenbad Wasserstelzen Wasserstelzenweg 15 4125 Riehen	10.30 - 11.10 Uhr Pinguin und Tintenfisch
	11.15 - 11.55 Uhr Krokodil und Eisbär & Wal - Delfin

061 361 65 19
info@schwimmschulebasel.ch

RIEHEN
Lebenskultur



Töpferkurse für Kinder

In den Herbstferien bieten wir im Freizeitzentrum Landauer zwei Töpferkurse für Kinder ab 9 Jahren an.

Wir werden kleine und grössere Arbeiten aus Ton herstellen, je nach Können und eigenen Vorlieben.

Die Kurse eignen sich auch für Anfängerinnen und Anfänger.

Daten: 2. und 3. Oktober 2023
Zeit: Kurs 1: 9 bis 12 Uhr (2 Vormittage)
Kurs 2: 14 bis 17 Uhr (2 Nachmittage)
Kosten: CHF 30.- (inkl. Material); Znüni/Zvieri und Trinkflasche bitte selber mitnehmen
TeilnehmerInnen: max. 6 Kinder ab 9 Jahren
Leitung: Marlene Reis, Ursina Gisler

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 27. September 2023 an Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch)

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

WEINHERBST Die regionalen Weinproduzenten informierten in Riehen

Wechselhaftes Jahr bringt gute Weine

rs. Der Weinjahrgang 2023 könnte ein guter werden. So lautete das Fazit des Verbands der Weinproduzenten Region Basel-Solothurn und des Ebenrain Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung an ihrer gemeinsamen Orientierung vom vergangenen Dienstag auf dem Wyyguet Rinklin in Riehen. Der Ertrag im ganzen Verbandsgebiet könnte bei etwas mehr als 700 Tonnen zu liegen kommen, was ziemlich genau dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre entspricht. Im letzten Jahr mit sehr viel Sonne und Hitze war der Ertrag mit 843 Tonnen recht hoch, im Jahr 2021 mit 479 Tonnen ungewöhnlich tief.

Ein wechselhaftes Jahr

«Wir haben ein Rebjahr hinter uns, das immer mal wieder mit grösseren Wetterschwankungen aufgewartet hat», sagen die Verantwortlichen. So seien Pflanzen und Winzer bezüglich Flexibilität auf die Probe gestellt worden. Es sehe danach aus, dass viele Sorten gleichzeitig den Erntezeitpunkt erreichen würden. Der Reifezeitpunkt sei etwas später als im Vorjahr zu erwarten. Die Winzer der Region würden der Qualität mehr Bedeutung zumessen als der Quantität, was sich in Form namhafter Auszeichnungen von nationalen und internationalen Weinprämierungen niederschlägt.

In puncto Wetter sei das Jahr bisher sehr wechselhaft gewesen. Der Winter war deutlich zu warm mit einem landesweiten Mittel von 1,3 Grad Celsius über dem Mittelwert von 1991 bis 2020. Der März war mild, der April um fast zwei Grad Celsius unter dem Mittel recht kühl, der Mai leicht über dem



Verbandspräsident Andreas Buser und das Betriebsleiterpaar Urs und Conny Rinklin begrüßen die anwesenden Medienvertreter.

Foto: Urs Weingartner

Durchschnitt, der Juni um über zwei Grad Celsius «zu warm», der Juli im Schnitt, der August leicht wärmer und der September brachte eine aussergewöhnlich lange Wärmephase.

In puncto Niederschlag begann das Jahr in der Region sehr trocken. Der Januar lag bei 58, der Februar gar nur bei 18 Prozent des Zehnjahresmittels. März (139 Prozent) und April (105

Prozent) waren niederschlagsreich, Mai und Juni mit 57 beziehungsweise 58 Prozent sehr trocken, die Juli-Niederschläge waren – vor allem in Form von teils heftigen Gewittern – recht regelmässig über den Monat verteilt und der August war je nach Standort mit 140 bis 190 Prozent des Mittels sehr nass. Im ganzen Rebjahr gab es kaum Frost und bezüglich Hagel zwar

einzelne Ereignisse, die punktuell wirtschaftliche Schäden verursachten, aber keine so markanten Hagelschäden wie im Vorjahr.

Hohe Qualität zu erwarten

Für den Weinjahrgang 2023 wird in unserer Region eine gute Qualität erwartet. Die Witterung sei übers ganze Rebjahr gesehen nicht ungünstig gewe-

sen und der Behang der Rebstöcke sei vielerorts so gross gewesen, dass nach dem Umfärben der Trauben der Ertrag bereits habe reduziert werden müssen. Ein zu hohes Erntegewicht pro Quadratmeter könne die Qualität merklich mindern. «Das bisher gelesene, vorwiegend weisse Traubengut zeigt genügend Zucker und erfrischende Säure, was für die regionalen Weissweine wichtig ist. Daraus können die Kellereien erfreuliche Weine mit der typischen Aromatik kreieren», so ein erstes Fazit.

Übers ganze Jahr gesehen sprechen die Fachleute von einem eher trockenen Rebjahr, was für den Rebbau besser sei als ein ausgeprägtes nasses Jahr. Wenig Probleme gemacht habe der «Falsche Mehltau», wohlgefühlt habe sich hingegen der «Echte Mehltau», keine grösseren Probleme verursacht als dritter Schadpilz, die Botrytis («Fruchtfäulnis»). Seit Anfang August läuft in der Region ein Monitoring zur Kirschesigfliege und bei den anfälligeren roten Sorten seien zahlreiche Eiablagen gefunden worden. Als weit verbreitete Abwehrmassnahmen werden die Trauben durch feinmaschige Netze oder durch aufgespritzte Tonminerale vor einem Befall geschützt.

Zu Staatsweinen der Kantone Basel-Stadt und Baselland erklärt wurden der Weisswein Kerner 2022 (Hof Leimen, Buus), der Schaumwein Crémant de Cabernet Dorsa Brut (Hofgut Gross-tannen, Bubendorf), der Roséwein Wiedmer's Rosé 2022 (Wiedmer Weinbau, Sissach) und der Rotwein Siebe Dupf Pinot Noir Barrique 2020 (Siebe Dupf Kellerei, Liestal). Die beiden Basel kürten ihre Staatsweine Mitte Jahr zum dritten Mal gemeinsam.

LOKALE AGENDA 21 Herbstmarkt am 23. September

Ausprobieren, einkaufen und geniessen

Seit 2002 setzt sich die gemeinderätliche Kommission Lokale Agenda 21 in Riehen für Nachhaltigkeit ein. Im Laufe der Jahre unterstützte oder initiierte sie verschiedene Projekte, um in Riehen eine nachhaltige Entwicklung in den drei Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu schaffen. Das wohl bekannteste unter ihnen ist der Naturmarkt. Die ersten Jahre fand er am damaligen Naturgarten am Bahnhof Niederholz statt, seit 2017 siedelte er aufgrund der Baumassnahmen ins Dorf um und findet immer an einem der letzten beiden Aprilwochenenden auf dem Dorfplatz statt.

Vor fünf Jahren rief die Lokale Agenda 21 zusätzlich den Herbstmarkt ins Leben. Am Samstag, 23. September, von 9 bis 16 Uhr, findet er auf dem gesamten Vorplatz des Bahnhofs Niederholz statt. Grosser Dank gebührt hierfür dem Pächter des Migros Partner. Auch er freut sich, wenn der Platz neu belebt wird und ist sich bewusst, dass dies ein grosser Wunsch der Quartierbevölkerung ist. Natürlich wird sein Geschäft während der Marktzeit geöffnet sein, sodass der Marktbesuch gut mit dem Wochenendeinkauf verbunden werden kann. Dazu kann von 9 bis 16 Uhr an vielen

bunten Ständen probiert, geschlemmt, geforscht und gebastelt werden. Es gibt Produkte aus Riehen und der Region, Riehener Stauden und Kräuter, Eigenes aus dem Garten, Informationen und Produkte zum Thema Foodwaste, Gartenberatung und mehr. Auch das Niederholzquartier selbst wird tatkräftig zum Gelingen des Marktes beitragen mit dem Quartierverein, der Bibliothek und dem Landauer Zentrum. Die Lokale Agenda 21 lädt zur Velo-Challenge an ihrem Stand ein.

Als Teil der Genusswoche Schweiz (www.gout.ch) präsentiert sich der Herbstmarkt zudem kulinarisch vielfältig mit originalem Raclette aus dem Wallis, holländischen Pfannkuchen, Suppe und mehr. Für Unterhaltung sorgen die Alphornfreunde Grenzach sowie die stimmkräftigen Chöre der Primarschule Niederholz und der Prisma-Schule. Der Verein Hü-Basel, der für die geplante Hü-Kutschenwelt in Riehen verantwortlich zeichnet, lädt zu einer gemütlichen Fahrt durch das Quartier ein. Kommen Sie vorbei und helfen Sie mit, den Vorplatz des Bahnhofs Niederholz neu zu beleben.

Sylvia Kammermeier,
Lokale Agenda 21 Riehen



Trotz Regen herrschte am letztjährigen Herbstmarkt gute Laune.

Foto: zVg

RIEHEN À POINT Atelierhäuser damals und heute

Durch die Kunstgeschichte spazieren



Tobias Nussbaumer, «Study for Memories of a Network», 2022, black pencil and ink on paper, 230 x 370 cm. Wilde Gallery, Basel, 2023. Foto: Philipp Hänger

rz. Die erste öffentliche Führung des Herbstsemesters aus der Reihe «à point» gewährt am Samstag, 30. September, Einblicke hinter die Kulissen der Atelierhäuser.

Riehen beheimatet nicht nur eine Vielzahl an Kunstwerken im öffentlichen und halböffentlichen Raum, sondern auch mehrere ehemalige Atelierhäuser namhafter künstlerischer Persönlichkeiten; dazu gehören der Maler, Zeichner und Illustrator Niklaus Stoecklin oder die Bildhauerin und Kunstmalerin Brunilde Smith-Kind. Auf einem gemeinsamen Spaziergang durch Riehen erzählt Kunsthistorikerin Jana Leiker über die Geschichte Riehens und ihrer Kunstschaffenden und lädt angesichts der architektonisch und kunsthistorisch bedeutsamen Atelierhäuser zum gemeinsamen Gespräch ein. Leiker war massgeblich an der Erarbeitung des «Kunstspaziergangs Gemeinde Riehen» beteiligt, eine Sammlung von drei individuell begehbaren Kunstspaziergängen quer durch Riehens Quartiere (www.kunstspaziergang-riehen.ch).

Als Highlight führt der Spaziergang zum Atelier an der Rössligasse 59. Dies ist eines von drei Ateliers der

Gemeinde Riehen, die wechselnden Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung gestellt werden. Der vielfach ausgezeichnete Basler Künstler Tobias Nussbaumer lädt zur Besichtigung seines Ateliers ein und stellt Werke vor, an denen er aktuell arbeitet. In Nussbaumers Werk trifft eine der ältesten Kunstformen, die Zeichnung, auf künstliche Intelligenz. Nussbaumer kreiert aus Erinnerungsräumen virtuelle Welten, die Grundlage für das Training von Machine-Learning-Modellen sind, und deren Outputs dann zur Komposition neuer Zeichnungen dienen – eine Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Ebenen und Systemen beginnt. Im Ateliergespräch erläutert der Künstler die komplexe Entstehungsweise seiner Werke.

Atelierhäuser damals und heute. Ein Spaziergang durch Riehens lebendige Kunstgeschichte. Samstag, 30. September, 14 Uhr (ca. 90 Minuten). Treffpunkt: Im Hof des MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. Eintritt: Fr. 10.– (Kinder und Jugendliche bis 16 Fr. 5.–) Die Führung findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch.

Wortwitz auf Zugerdeutsch

Unter dem Titel «Ein Quantum Toast» tritt am kommenden Dienstag, 19. September, Judith Stadlin in Riehen auf. Sie ist ein Multitalent: ausgebildete Bühnenfachfrau, Liveliteratin, Germanistin und Musikwissenschaftlerin (lic.phil.I), Schriftstellerin, Kabarettistin. So wird sie vom Zytglogge Verlag unter anderem vorgestellt. Sie öffnet ihrem Publikum den Blick fürs Komische, wo es nicht erwartet wird. Durch das Weglassen eines oder mehrerer Buchstaben oder das Hinzufügen eines solchen verwandelt die Autorin Alltägliches in etwas total Neues. Ihr Wortwitz überzeugt. Eine kleine Titelauswahl aus ihrem neuen Buch: «Lizenz zum Lachen» (quasi das Vorwort), «Ein Quantum Toast», «E 1.-August-Aasproch», «Frucht der Karibik», «Wurms Anatomy».

Judith Stadlin schreibt deutsch und zugerdeutsch. Da es sich bei ihrem Auftritt im Rahmen der Arena Literaturinitiative um eine Kaleidoskop-Lesung handelt, wird Stadlin hauptsächlich Zugerdeutsch sprechen. Das aktuelle Buch kann man übrigens nicht nur lesen: Einige der Texte kann man via QR-Code auch sehen und hören.

Nicole Hausammann, Kaleidoskop

«Ein Quantum Toast». Dienstag, 19. September, 20 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater, Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt: Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.



Judith Stadlin ist am 19. September in Riehen zu Gast. Foto: zVg

GEWERBEHAUS RIEHEN

Ein Gewerbehaus mit Entwicklungspotenzial

rs. Heute Freitag treffen sich beim Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50 die «Alten» und die «Neuen» zum gemeinsamen Fest. Zu feiern gibt es zweierlei: erstens das (etwas verspätete) 30-Jahr-Jubiläum des im Herbst 1992 (also vor mittlerweile knapp 31 Jahren) von den ersten Nutzern bezogenen Gewerbehauses an der Lörracherstrasse 50, und zweitens die ebenfalls etwas verspätete Einweihung des Erweiterungsneubaus an der Lörracherstrasse 40, der seit Anfang Jahr der Gerber & Güntlisberger AG als Zuhause dient. Mit Letzterem hat die Gewerbehaus Riehen AG ein weites bedeutendes Kapitel in ihrer erfolgreichen Geschichte geschrieben. Das freut Rolf Brüderlin, Architekt des Gewerbehauses sowie Gründungsmitglied und Verwaltungsrat der Gewerbehaus Riehen AG, ganz besonders.

Landkauf der Gemeinde als Ursprung

Den Grundstein für die Gewerbehausnutzung direkt an der Lörracherstrasse hatte der damalige Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann in den 1970er-Jahren gelegt, als er sich für den Kauf des Vogelbachareals durch die Gemeinde einsetzte und auf dem unteren Teil des Areals eine Gewerbehausnutzung vorschlug, im oberen Teil

eine Wohnüberbauung. Das damals völlig neuartige Konzept eines durch verschiedene Betriebe vielseitig und flexibel nutzbaren Gewerbegebäudes hat sich von Anfang an bewährt. Es waren 17 Firmen und Gewerbetreibende, die als Erste in den Bau einzogen. Nur ganz wenige sind auch heute noch dabei, nämlich die Esco Labor AG, die Ribli Malergeschäft AG und der Verein Regio Gemeinde Riehen, eine evangelische Freikirche. Erstbezügler Hans Müller hat seine Garagenräumlichkeiten inzwischen an den Nachfolgebetrieb Husic vermietet. Doch die Räumlichkeiten konnten immer wieder neu vermietet oder weiterverkauft werden und auch heute ist das Gewerbehaus voll besetzt, teils in Stockwerkeigentum und teils in Miete.

Als das direkt benachbarte Schwarzareal frei wurde, lag für die Gewerbehaus-Verantwortlichen ein Erweiterungsbau nahe, zumal der Bedarf für eine räumliche Erweiterung gegeben war, wie Rolf Brüderlin betont. Bereits 2013 habe man von der Gemeinde Riehen die Zusage gehabt, dieses Areal gewerblich nutzen zu können.

Unnötige Einschränkung

Unglücklich verlaufen sei leider das Baubewilligungsverfahren, denn in Basler Amtsstuben habe man – im Gegen-



Blick von der Lörracherstrasse mit dem Hauptbau Lörracherstrasse 50 links und dem Neubau Lörracherstrasse 40 rechts, gut erkennbar mit dem zurückgestuften Attikageschoss.

Fotos: zVg

satz zum Hauptbau an der Lörracherstrasse 50 und gegen den Willen der Riehener Gemeindebehörden – keine Ausnahmegewilligung für ein drittes

Vollgeschoss mehr erteilen wollen, was die Gewerbehausnutzung im Neubau Lörracherstrasse 40 unnötig eingeschränkt habe, ärgert sich Brüderlin. Ein dreistö-

ckiges Erweiterungsgebäude in identischem Erscheinungsbild wie der Hauptbau war schon gezeichnet, musste dann aber redimensioniert werden.



BM
AR

Brüderlin Merkle
Architekten AG
Bettingerstr. 3
CH-4125 Riehen
www.bmar.ch



Garage Husic GmbH

Lörracherstrasse 50

4125 Riehen

Info@garage-husic.ch

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten



**Danke für den
schönen Auftrag**

**Der Schweizer Experte
für Fenster & Fassaden**

4B AG
an der Ron 7
6280 Hochdorf

Tel. +41 (0)41 914 50 50
info@4-b.ch
www.4-b.ch

SWISSvoltaic

Ihr Experte für Solaranlagen

**Nachhaltiger Strom für Ihr
Eigenheim ganz nach Ihren Wünschen.**

Beratung • Planung • Montage • Vertrieb

www.swissvoltaic.ch • tel.: 061 599 26 25 • info@swissvoltaic.ch



Kiefer Tiefbau GmbH
Rütliweg 5
4133 Pratteln
Telefon +41 61 485 17 21
Fax +41 61 485 17 25

kiefer-tiefbau.ch
info@kiefer-tiefbau.ch

- Abbruch- & Aushub
- Hinterfüllungsarbeiten
- Umgebungsarbeiten
- Entkernungsarbeiten
- Selektionierter Rückbau
- Dekontaminationsarbeiten
- Spezialtiefbau



Der Gewerbehof mit den Zufahrten zu den einzelnen Handwerksbetrieben, gesehen vom Neubau her.



Die Fotovoltaikanlage auf dem Neubau Lörracherstrasse 40 liefert Strom, der direkt vor Ort genutzt werden kann.

Weil das zweite Obergeschoss nur als Attikageschoss, also mit reduzierter Fläche und umgebender Terrasse, bewilligt worden sei, seien dort statt weiterer Gewerberäume nur zwei Wohnungen möglich gewesen. Dabei hätte es für die Gewerbefläche genügend Interesse gegeben. Neue Gewerbehäuser-Nutzerin wurde die Gerber & Güntlisberger AG, die ihre vormals mehreren Standorte im neuen Gewerbehäuser vereinte und so organisatorisch Synergien nutzen konnte, was ihr erlaubte, im operativen Bereich zu wachsen.

Im Verlauf der knapp zweijährigen Bauzeit stellten sich geologische Probleme, die darauf beruhen, dass es zwi-

schen höchstem und tiefstem Punkt des Bauareals eine Höhendifferenz von rund acht Metern gibt. Das machte aufwendige Abgrabungen und Rückhaltesicherungen nötig. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Es konnten im Untergeschoss 150 Quadratmeter Lager- und Gewerbeflächen, im Erdgeschoss 230 Quadratmeter Werkstatt- und Büroflächen, im ersten Obergeschoss 240 Quadratmeter Büroflächen und im zweiten Obergeschoss 144 Quadratmeter Wohnflächen für zwei Dreizimmerwohnungen realisiert werden.

Geheizt – und gegebenenfalls auch gekühlt – wird das Gebäude durch zwei Wärmepumpen. Ein Anschluss an den

Wärmeverbund der Gemeinde war leistungstechnisch nicht möglich. Auf dem Dach sind Sonnenkollektoren montiert, deren Strom direkt an Ort und Stelle genutzt werden kann, unter anderem auch für die Wärmepumpen. Im Gewerbehäuser gibt es Betriebe, die rund um die Uhr auf Strom angewiesen sind. Im kommenden Jahr werden weitere selbst genutzte Sonnenkollektoren hinzukommen, wenn auf dem Mutterbau an der Lörracherstrasse 50 die Dachhaut erneuert und durch ein Sonnenkollektordach ersetzt wird.

Besonders fasziniert ist Rolf Brüderlin vom Zusammenspiel zwischen den verschiedenen im Gewerbehäuser unter-

gebrachten Betrieben. So zähle nicht nur der Gedanke, in Riehen Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe nahe bei der lokalen Kundschaft zu haben, was Anfahrtswege und Wartezeiten minimiert, sondern man habe hier eben auch Betriebe, die einander unterstützen und ergänzen könnten.

Die Gewerbehäuser-Nutzer

Das Gewerbehäuser Riehen befindet sich im Besitz einer Aktiengesellschaft. Als Eigentümer zeichnen gegenwärtig die Ribi Malergeschäft AG, die Esco-Labor AG, die Lippuner AG, die Mabritec AG und die Regio Gipser GmbH, die alle ihre Geschäftsräumlichkeiten in der Liegenschaft haben,

der ehemalige Garagist Hans Müller sowie, als Privatpersonen, Walter Hamberger und Charles Wolfsberger verantwortlich, wie Rolf Brüderlin ausführt.

Als Mieter im Gewerbehäuser vertreten sind der Verein Regio Gemeinde Riehen, die Lemmenmeier Metall GmbH, die Medibact AG, Physiotherapie Baumgartner, die Holle baby food AG, die MIDRO AG, die Garage Husic, die Einfachwein GmbH, die MicroBios GmbH und im Neubau die Gerber & Güntlisberger AG sowie, mit Lager und Archivflächen, das Avant Garten Gartenbaugeschäft, Brüderlin Merkle Architekten, die Fondation Beyeler und der Künstler Werner von Mutzenbecher.

Lemmenmeier Metall GmbH
 Martin Lemmenmeier
 Metallverarbeitung
 Schmiede, Schlosserei
 Rössligasse 36 / Postfach 368
 4125 Riehen 1
 079 219 73 13 / 061 641 02 05
 lemменmeier.metall@sunrise.ch

Holle
 baby food

REGIO GIPSER
 Kompetenz aus der Region
 Lörracherstrasse 50
 4125 Riehen
 Tel. 061 691 15 15
 www.regio-gipser.ch

Ribi Malergeschäft AG
 061 641 66 66
 www.ribigslos.ch

Physiotherapie Baumgartner
 Orthopädie · Neurologie · Lymphdrainage
 Kieferbehandlung · Beckenboden
 Reflektorische Atemtherapie
 Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
 Telefon 061 641 13 23
 kontakt@physio-baumgartner.ch
 www.physio-baumgartner.ch

30-Jahre
 Ein Dach für Gewerbe und Handwerk
 Ein Ort für Handel und Leben
 Ein Haus für Arbeiten und Begegnen

GHR Gewerbehäuser Riehen AG

Die Riehener Zeitung gratuliert zum gelungenen Neubau.

RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau · Naturenergie · Sanitärtechnik

Wir gratulieren zum 30-jährigen Jubiläum und zur Einweihung des Erweiterungsbaus!

Gerber & Güntlisberger AG
 Lörracherstrasse 40
 4125 Riehen
 T. 061 525 04 00
 g-und-g.ch

BILDUNG Zehn Jahre frühe Deutschförderung in den Spielgruppen des Kantons Basel-Stadt

Dilemma zwischen Nutzen und Anerkennung

rz. Gestern Donnerstag lud die Fachstelle Frühe Deutschförderung zum Jubiläumsfest ein. Seit zehn Jahren besteht für Kinder mit wenig Deutschkenntnissen im Kanton Basel-Stadt die Pflicht, im Jahr vor dem Kindergartenentritt eine Institution mit früher Deutschförderung zu besuchen. Dafür infrage kommen darauf spezialisierte Spielgruppen, Kindertagesstätten und Tagesfamilien. Der Hauptteil wird dabei von Spielgruppen bewältigt.

Eltern von Kindern, die ein Jahr vor dem Kindergartenentritt stehen, erhalten vom Kanton einen Fragebogen zur Erfassung der Deutschkenntnisse ihres Kindes. Aufgrund dieser Daten werden die entsprechenden Kinder eruiert. Während sechs Stunden pro Woche besuchen diese Kinder die entsprechenden Angebote. Die Kosten dafür übernimmt der Kanton.

Pro Jahr betrifft dies im Kanton 750 bis 800 Kinder, davon besuchen etwa 460 Kinder eine Spielgruppe, wie aus einem Bericht des Erziehungsdepartements von 2019 hervorgeht. In Riehen bieten gegenwärtig sechs Spielgruppen frühe Deutschförderung an, nämlich die Waldspielgruppe Troll und die Spielgruppen Muggeli, Hampelmaa, Zottelbärli, Zwärgevilla und Wirbelwind.

Förderung ist nicht Sprachkurs

Was frühe Deutschförderung genau bedeutet, haben Präsidentin Ulrike Sturm und Vorstandsmitglied Theres Hammer vom Dachverband Basler Spielgruppen in einem Statement formuliert. Die Sprachförderung allein könne in den Spielgruppen gar nicht im Zentrum stehen, betonen sie. Am Anfang eines Schuljahres träten jeweils viele kleine Kinder in eine Spielgruppe ein. Meist sei es das erste Mal, dass sie



Spielen heisst immer auch lernen: Eine Momentaufnahme der Spielgruppe Spatzenäschli, die es mittlerweile in der Rieherer Spielgruppenlandschaft nicht mehr gibt.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

ausserfamiliär betreut würden und in einer Gruppe von Gleichaltrigen beisammen seien. Daher stehe in den ersten Wochen der Ablösungsprozess, das Vertrauen finden, der Beziehungsaufbau und das Gewinnen von Sicherheit im Zentrum. Das Spielzeug müsse oft zum ersten Mal geteilt werden. Dinge wie Schuhe ausziehen, auf die Toilette gehen, den Zünisack auspacken und anderes lernten die Kinder zum ersten Mal alleine zu bewältigen. Und dabei würden sie auch sprachlich begleitet und unterstützt.

Alltagsintegrierte Sprachförderung meine, dass alle Handlungen und das Geschehnde während der Spielgruppenzeit sprachlich begleitet würden. Geschichten würden dialogisch erzählt. Die Betreuenden gebägen sich auf Augenhöhe mit dem Kind, ermunterten es, Gefühle, Wünsche und Handlungen auszudrücken. Singen als gemeinsame Aktivität und rhythmisierte Verse halfen dem Kind, sich mit der deutschen Sprache wohlfühlen. Nicht jedes Kind entwickle sich gleich schnell. Auch die Persönlichkeit habe

einen grossen Einfluss auf das individuelle Bildungsverhalten. Es könne festgestellt werden, dass die meisten Kinder nach einem Jahr in der Spielgruppe einen grossen Verstehenswortschatz hätten. Auch könnten viele Kinder ihre Wünsche und Bedürfnisse in einfachen Worten ausdrücken. Kindergartenlehrpersonen bestätigten, dass Spielgruppenkinder sich in der Regel schnell im Kindergarten zu recht fänden und viel seltener Schwierigkeiten mit der Trennung von den Eltern zeigten.

Fehlende Anerkennung

Mit der Einführung des selektiven Obligatoriums der frühen Deutschförderung nahm der Kanton Basel-Stadt eine Vorreiterrolle ein. Viele Kantone haben in irgendeiner Form nachgezogen. Obwohl die darauf spezialisierten Spielgruppen vom Kanton einen Lehrauftrag übernommen hätten und via Leistungsvereinbarung entsprechende Pflichten erfüllen müssten, erhielten sie nach wie vor keine strukturelle Unterstützung, kritisieren Ulrike Sturm und Theres Hammer. Noch immer seien Spielgruppen selbstständige Kleinunternehmen oder würden durch einen Verein geführt. Sie kämpften alljährlich mit Planungsunsicherheit, Raumsuche und Personalplanung. Die Löhne für Leitungspersonen und Mitarbeitende in diesem Bereich seien tief. Obwohl die Spielgruppen als Bildungsinstitutionen mit Kindergärten eigentlich gleichzustellen wären, seien sie unter dem Dach der ausserschulischen Förderung verortet und hätten deshalb keinen Zugriff auf unterstützende Massnahmen, wie sie jeder Kindergarten in Anspruch nehmen könne.

Das neue Tagesbetreuungsgesetz habe die Situation noch prekärer gemacht, denn der Kanton sei vor allem am Generieren von mehr Kita-Plätzen interessiert, damit Eltern höherprozentig arbeiten könnten. Spielgruppen hätten dabei das Nachsehen, weil sie wirtschaftlich nicht mit den Kitas konkurrieren könnten. Durch die Einführung des selektiven Obligatoriums zur frühen Deutschförderung begänne aber für einen substantziellen Teil der Basler Kinder die schulische Bildungsbiografie mit dem Eintritt in die Spielgruppe. Nabeliegend wäre es deshalb, dass Spielgruppen als Vorstufe des Kindergartens gesehen und vom Kanton getragen würden, so Ulrike Sturm und Theres Hammer.

VEREINE Handharmonikaveroin Eintracht unterwegs

Nürnberg ist eine Reise wert

Am vergangenen Freitag versammelten sich die Vereinsmitglieder des Handharmonikaveroins Eintracht Riehen (HVE) am Badischen Bahnhof. Pünktlich ging es mit der Bahn los über Köln nach Nürnberg, wo am Nachmittag Ankunft war und der Weg durch die Altstadt zum Albrecht-Dürer-Hotel führte.

Nürnberg in Mittelfranken im Freistaat Bayern ist mit rund 540'000 Einwohnern nach München die zweitgrösste Stadt Bayerns. Nach dem Bezug der Zimmer konnten sich die Reisenden bei einem kleinen Spaziergang einen ersten Eindruck machen von der schönen Lage des Hotels, in unmittelbarer Nähe des Albrecht-Dürer-Hauses. Man sah die wuchtige Stadtmauer und hoch oben die Kaiserburg. Beim gemeinsamen Nachessen im Restaurant Altstadtthof konnte man

unter den verschiedenen Spezialitäten wählen. Am Samstag stand eine Stadtführung auf dem Programm, anschliessend war Zeit für einen Einkaufsbummel oder einen Besuch in einem der vielen Museen. Am späteren Nachmittag folgte eine Führung durch die historischen Felsengänge. Nach dem Abstieg über Treppen in den Untergrund erreichte man Gänge, die als Kühllager, Bunker und für andere Lagerzwecke genutzt wurden.

Am Abend waren Tische im Restaurant Bratwürst Röslein zum Essen reserviert. Am Sonntag nach dem Frühstück galt es, das Gepäck bereitzustellen, bevor es zur Besichtigung und Führung auf die Kaiserburg ging. Nach drei schönen und abwechslungsreichen Tagen brachte die Bahn alle sicher zurück nach Basel.

Karl Mayer, HVE



Eine Gruppe des Handharmonikaveroins Eintracht auf Vereinsreise in Nürnberg.

Foto: zVg

FÜHRUNG GLP im Heilpflanzengarten Riehen

Erholungsort und Wissensvermittlung



Gruppenbild im Heilpflanzengarten – die GLP Riehen auf Entdeckungsreise.

Foto: zVg

Es war ein heisser, ja zu heisser Samstagnachmittag und die Sonne brannte unbarmherzig. Gegen diese Hitze schien kein Kraut gewachsen. Und trotzdem waren die Grünliberalen Riehen mitten im Dorf auf der Suche nach «heilenden Kräutern». Denn was noch wenige wissen, am Gänsehaldeweg gibt es einen neu angelegten Heilpflanzengarten. Sie wollten wissen, wie es dazu kam und was es dort Spannendes zu entdecken gibt, wer ihn betreut und was man sonst darüber wissen sollte.

Man traf sich also bewaffnet mit Strohhut und Sonnenbrille zur Spezialführung mit Initiantin Sonja Mathis-Stich, die die GLPler bereits mit kühlen Kräutergetränken herzlich im Heilpflanzengarten empfing. Vor dem Rundgang erzählte sie die ganze Entstehungsgeschichte der Anlage: «Früher war es üblich, dass Wissen über Heilkräuter innerhalb der Familie weitergegeben wurde. Das findet heute nicht mehr statt. Deshalb war es mir wichtig, mit dem Heilpflanzengarten einen Ort in Riehen zu schaffen, an dem das wieder möglich ist. Alle Rieherinnen und Rieher sind herzlich eingeladen, sich umzuschauen und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.»

Um das Wissen über regionale Heilpflanzen wieder zu stärken, hat Sonja Mathis-Stich, selber GLP-Mitglied und Nationalratskandidatin, den Verein Heilpflanzengarten Riehen gegründet, der bereits 70 Mitglieder umfasst. Informationen und Anmeldeformulare gibt es auf der Internetseite www.heilpflanzengarten-riehen.ch. «Der Heilpflanzengarten ist mein Herzensprojekt», sagt die Initiantin. Die Idee dazu hatte sie, als Riehen unter dem Motto «500 Joor zämme» die Bevölkerung zu einem Ideenwettbewerb für Projekte eingeladen hatte. Sie gab ihr Projekt ein und begründete, dass ein Heilpflanzengarten in der Gemeinde als Werk- und Erholungsort naturinteressierten Menschen aller Altersklassen offenstehen könne. So könnten sich (Schul-)Kinder ebenso einbringen wie Senioren und Menschen mit Interesse an dessen Bewirtschaftung oder dem genussvollen Erleben des Heilkräutergartens. Ein solcher Garten biete darüber hinaus eine Nahrungsgrundlage für Insekten und leiste damit einen Beitrag zur Biodiversität mitten im Dorf. Das war ihre Triebfeder für die Teilnahme am besagten Ideenwettbewerb der Gemeinde Riehen.

Gesagt, getan. Und dann? Ihr Heilpflanzengarten fand eine positive Resonanz im Gremium der Wettbewerbskommission und wurde ausgewählt. Das Gelände wurde vom Diakonissenhaus Riehen in Pacht zur Verfügung gestellt. Einfach toll! Beeindruckt von den Ausführungen über die Entstehung des Gartens, konnten Gäste zwischen den heilenden Pflanzen lustwandeln und sich über teilweise bekannte aber auch neue Gewächse informieren.

Mit einem Schmunzeln nahmen die Grünliberalen zur Kenntnis, dass auch das Hanfkraut seinen Weg in den Heilkräutergarten gefunden hat. Am Insektenhotel und den blühenden Artischocken vorbei suchten sie dann wieder den Schatten rund um den Holztisch in der Mitte des Gartens, wo Sonja Mathis-Stich mit einem Apéro, wunderschönen Kräutergetränken und einem Erfrischungsspray auf sie wartete. Passend mit der Aufschrift «Mut zur Erfrischung». Dies natürlich in Anlehnung an den Slogan der Grünliberalen «Mut zur Lösung». Aber vorerst waren alle froh über die «Erfrischung», bevor sie dann wieder nach «Lösungen» suchen können.

Serge Meyer, GLP Riehen

HÄUSER IN RIEHEN Das Mitteldorf, was sich dort abspielte und seine Bewohner (IV)

Vom Haus des Fröhmessers zur Kleinbrauerei

Die Liegenschaft Schmiedgasse 30 geht auf das 1488 gegründete Fröhmessgut zurück, das bis zur Reformation zur Finanzierung des für die Fröhmesse in der Dorfkirche zuständigen Priesters diente. Um 1574 teilten die damaligen Besitzer das Anwesen auf: Den östlichen Teil übernahm Josua Meier und nach dessen Tod Georg Stürm, die gemäss den Einträgen in den Kirchenrechnungen die Hälfte des Zinses zu entrichten hatten. Um 1618/19 veräusserten die Erben das Gut. Das Haus an der Strasse mit etwas Hofplatz erwarb Jakob Grützmann, den grössten Teil des dahinter liegenden Gartens kaufte der Basler Ratsherr Sebastian Beck für die Errichtung seines Landgutes an der Stelle des heutigen Gemeindehauses.

Den Wert verdoppelt

Von 1707 bis 1755 teilten sich zwei Parteien das Grundstück. 1747 kaufte Johann Georg Eisenegger, ein Zimmermann, einen der beiden Anteile. Sieben Jahre später vertauschte er eine «neuerbaute Behausung» mit Johann Jakob Fäsy gegen das Haus Wendelinsgasse 21. Es ist zu vermuten, dass Eisenegger diesen Neubau errichtet hatte, was den Wert der Liegenschaft verdoppelte. Um diese Zeit wurden auch die beiden Anteile wieder vereinigt, doch bleibt unklar, ob dies bereits durch Eisenegger oder erst durch Fäsy geschah.

Fäsy, ein ledig gebliebener Bauer, verpachtete seine landwirtschaftlichen Güter und einen Teil des Hauses für drei Jahre an Sebastian Wirz von Buus gegen einen Jahreszins von 50 Basler Pfund sowie 15 Pfund Butter und die Hälfte des Obstes und aller Früchte vom ganzen Gut. Danach verkaufte er den Bauernhof an Johannes Sulzer, einen Kleinbauern und Tagelöhner, dessen Besitz an Vieh laut Volkszählung von 1774 eine Kuh und drei Schafe umfasste. Eine Umfrage von 1796 ergab, dass er sich in der Hälfte des Jahres selbst versorgen konnte. Bei ihm wohnte auch die Tochter Ursula mit ih-



Die Schmiedgasse 30 (vor 1927). Vor dem Haus der Kellerabgang, links angebaut ein Schopf des Nachbarhauses.

Foto: Archiv Johannes Wenk-Madoery

rem Mann Jakob Weisskopf aus Pratteln. Nach dem Tod der Eltern übernahm dieser das gesamte Erbe, hatte jedoch für den Unterhalt der beiden kranken Geschwister seiner Ehefrau und Miterben Verena und Hans Sulzer bis an deren Lebensende zu sorgen. Weisskopf verdiente seinen Lebensunterhalt als Tagelöhner, später auch als Knecht auf dem Meierhof.

1840 fiel der Bauernhof an den jüngeren Sohn Niklaus Weisskopf, der ihn zusammen mit seiner Ehefrau und seinen ledigen Geschwistern samt deren Kindern sowie einzelnen Kostkindern bewohnte. Niklaus Weisskopf heiratete dreimal und hatte eine Tochter. Nach seinem Tod vermählte sich die Witwe mit dem ebenfalls verwitweten Landwirt Niklaus Tanner.

Im Jahr 1879 kaufte Theobald Wenk-Sulzer, Sohn des Geometers und Gemeindepräsidenten Theobald Wenk, das Anwesen, das sich bis heute in den Händen seiner Nachkommen befindet, und bewirtschaftete von dort aus sein

Bauerngut. Nach seinem Tod führte die Witwe mit ihrem ältesten Sohn den Betrieb weiter. Danach wurde die Landwirtschaft aufgegeben.

Treffpunkt statt Bauernhof

Mitte des 20. Jahrhunderts bezog der Schwiegersohn Hans Schultheiss das Haus und verwandelte die Räume im Erdgeschoss zu einem Treffpunkt für Familien- und Dorffeste. Die Wände wurden verkleidet, Stühle angefertigt und Bauernmalereien ausgeführt. Ein Sammelsurium aus landwirtschaftlichen Geräten, altem Geschirr, Laternen, Bildern, historischen Fotografien und Urkunden erregen noch heute die Aufmerksamkeit. Während der Dorffeste betrieb die Schützengesellschaft in der Scheune eine Festwirtschaft unter dem Namen «Patronenhüslü».

2002 übernahm die vierte Generation die 1993 renovierte Liegenschaft und hauchte ihr neues Leben ein. Die beiden Brüder Andreas und Martin Schultheiss begannen 2009 in den Räu-



Die Strassenfassade des Hauses an der Schmiedgasse 30 im Jahr 1991.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

men eigenes Bier zu brauen. Um 2012 richteten sie im Obergeschoss eine Bierbrauerei und im Erdgeschoss einen

Restaurationsbetrieb mit dem Namen «Zur grünen Amsel» sowie einen Spezialitätenladen ein.

Albin Kaspar

Von Haus zu Haus durchs Mitteldorf

rz. «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» lautet der unspektakuläre Titel einer hoch spannenden Buchreihe, deren Inhalte auf dem Historischen Grundbuch basieren. Dies begann der Historiker Fritz Lehmann (1922–2017) Anfang der 1960er-Jahre aufzubauen, indem er alte Zeugnisse zu Liegenschaften in Riehen zusammentrug.

Aus der Buchreihe, die die Bau- und Nutzungsgeschichte aller im Grundbuch dokumentierten Liegenschaften nachzeichnet, erfährt man aber nicht nur von allen im Lauf der Jahrhunderte errichteten Bauten, sondern auch vom Schicksal ausgewählter Bewohnerinnen und Bewohner sowie von dort ausgeübten Ge-

werben, von einzelnen Firmen und Institutionen.

Der vierte Band der Reihe, der letzten Herbst herauskam, realisiert von Albin Kaspar und Stefan Hess, früherer und jetziger Leiter des Historischen Grundbuchs Riehen, Felix Ackermann, Jan Arni, Christoph Matt und Thomas Gisin, befasst sich mit dem Mitteldorf, während 1996, 2000 und 2017 das Gebiet zwischen Erlensträsschen und Inzlingerstrasse sowie das Unterdorf behandelt wurden. Die RZ präsentiert Auszüge aus dem Heft IV, die die Lektüre des ganzen Werks natürlich nicht ersetzen können. Erhältlich ist dieses im Kundenzentrum im Gemeindehaus und in der Rössli Buchhandlung in Riehen.

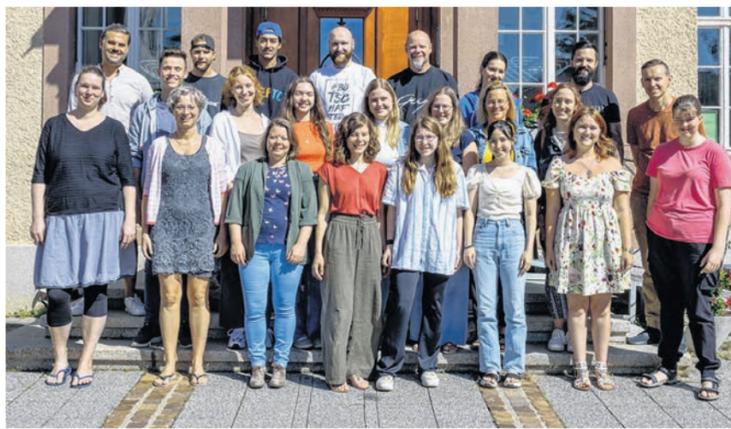
BILDUNG Beginn des Studienjahrs 2023/24 am TSC auf der Chrischona

Eine gute Theologie für die Welt

Was macht eine gute Theologie für die Welt aus? Wegweisende Antworten darauf gab Steffen Kern, der Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbands, der neu zusammengesetzten Studiengemeinschaft des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) bei den Eröffnungstagen des Studienjahres 2023/24.

Steffen Kern begründete, warum gute Theologie auf die Welt ausgerichtet ist – und nicht etwa auf die Kirche oder auf sich selbst. Der Grund ist Gott, der ein Gott für die Welt ist. Also muss auch die Theologie, die auf Gott ausgerichtet ist, eine Theologie für die Welt sein. Besonders wichtig ist Steffen Kern, «dass gute Theologie vom Gottesdienst herkommt und zum Gottesdienst hinführt».

Der Gnadauer Präses führte drei Eigenschaften guter Theologie näher aus: das Leben aus dem Gebet, das Forschen in der Bibel und den Umgang mit Spannungen. Er riet dazu, Spannungen auszuhalten und sie nicht auflösen zu wollen. «Lasst jede Frage zu, haltet sie aus», sagte er den Studentinnen und Studenten des TSC. Gleichzeitig sollten sie sich im Gebet üben und in der Bibel forschen. «Seid weltoffen und wortoffen zugleich. Das Theologiestudium bietet dafür eine Riesenchance.»



Die neuen Studentinnen und Studenten freuen sich über das herzliche Willkommen am TSC.

Foto: Melina Frey, tsc

Auch Rektor Benedikt Walker empfahl der TSC-Studiengemeinschaft, in die eigene Gottesbeziehung zu investieren. Er nannte fünf Kompetenzbereiche, die für ein erfolgreiches Studium und eine Theologie für die Welt entscheidend sind. Die geistliche Kompetenz ist dabei besonders wichtig. Nur wer tief in Gott verankert sei, könne die nötige Offenheit und Weite für die Welt leben – ohne den Glauben

zu verlieren. Der Rektor betonte ausserdem: «Theologie ist Mannschaftssport.» Die Studiengemeinschaft am TSC, das gemeinsame Ringen um theologische Antworten auf die Fragen der Welt, sei eine grosse Stärke.

32 neue Studentinnen und Studenten sowie 20 Gasthörerinnen und Gasthörer hiess die TSC-Studiengemeinschaft zum neuen Studienjahr willkommen. Das sind ungefähr so

viele wie in den Vorjahren. Die «Ersties», wie die Neuen liebevoll genannt werden, zeigten sich begeistert von der lebendigen Lobpreis- und Gottesdienstkultur und dem herzlichen Willkommen der Studiengemeinschaft. Von den Impulsen der Eröffnungstage wurden manche zum Nachdenken angeregt, etwa Nicola Furest, der im Fernstudium Theologie startet: «Steffen Kern hat empfohlen, das Beste für die Welt zu suchen und uns auch als Zeitgenossen bezeichnet. Für mich war das die harte Kost, die ich mag. Dem will ich weiter nachspüren.» Viele der «Ersties» wurden durch die Eröffnungstage für ihr Studium ermutigt. Stefanie Schädeli, die mit dem Theologiestudium im Präsenzmodus beginnt, sagte: «Mich hat es hungrig gemacht auf mehr. Da bin ich sehr gespannt, was noch kommt.»

Seit 1840 hat das Theologische Seminar St. Chrischona mehr als 6500 Christen ausgebildet. Das TSC-Studiengemeinschaft umfasst die Bachelorstudienangebote Kommunikative Theologie (Präsenz- und Fernstudium), Theologie & Pädagogik und Theologie & Musik sowie den TSC-Jahreskurs.

Markus Dörr, Mitarbeiter Kommunikation Theologisches Seminar St. Chrischona

Den Friedhof besser kennenlernen

rz. Das Bau- und Verkehrsdepartement lädt morgen Samstag, 16. September, am internationalen «Tag des Friedhofs», dazu ein, den Friedhof am Hörnli besser kennenzulernen.

Friedhöfe sind besondere Begegnungsorte. Sie sind würdevolle letzte Ruhestätten und bieten Raum für Trauer, Trost und auch das Schöpfen von Mut und Hoffnung. Der Friedhof am Hörnli, eingebettet in eine Parkanlage, ist auch eine grüne Oase der Entspannung und aktiven Erholung.

Am morgigen «Tag des Friedhofs» bietet die Stadtgärtnerei von 10 bis 16 Uhr ein vielfältiges Programm auf dem Friedhof am Hörnli. Verschiedene Führungen wie «Naturparadies Friedhof am Hörnli» oder «Madame la Mort – Garten der Ewigkeit» setzen sich mit dem Friedhof und der Vergänglichkeit auseinander. Ein spezielles Kinderprogramm, geführt durch die Beratungsstelle Kindertrauer der Basler Münstergemeinde und das Eltern Zentrum Hirzbrunnen, lädt zu kindgerechten Rundgängen und zum Spielen ein. Das Museum Sammlung Friedhof am Hörnli, das sich mit der Bestattungskultur auseinandersetzt, steht allen offen. Ausserdem informieren Mitarbeitende des Friedhofs über Grabverkauf und Grabunterhalt. Der Anlass wird musikalisch und kulinarisch begleitet und ist kostenfrei. Das detaillierte Programm ist unter www.stadtgaertnerei.bs.ch zu finden.

Reklameteil

HAUSTÜR AKTION!*
Vom 01.09. bis 30.11.2023*

Informationen unter:
www.breitenstein-ag.ch

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore

*Die Aktion gilt für alle Bestellungen der privaten Endkunden im Aktionszeitraum vom 01.09. bis 30.11.2023. Rabatte sind nicht kumulierbar. Technische Machbarkeiten und Änderungen bleiben vorbehalten.

Unser Hauptpartner:

Internorm
Fenster – Haustüren

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-SM U20/U23 in Lausanne

Hauswirth und Kamenz stark

rs. Nur zu zweit vertreten Lynn Hauswirth und Adriël Kamenz den TV Riehen an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften der U20 und U23 in Lausanne. Dies taten sie dafür hervorragend und mischten beide in den Toppositionen mit.

Die letztjährige U18-Bronzemedailengewinnerin Lynn Hauswirth verbesserte, nun bei den WU20 im jüngeren Jahrgang, ihre Diskus-Bestweite auf hervorragende 38,12 Meter. Damit wurde sie Vierte, erreichte das hoch gesteckte Ziel einer Top-Fünf-Platzierung und verfehlte die Medaillenränge nur um gut einen Meter. Im Speerwerfen kam sie zudem nahe an ihre Bestweite heran, was dort den 18. Platz ergab.

Einen starken Auftritt zeigte in Lausanne auch Adriël Kamenz. Im Dreisprung der Männlichen U23 verbesserte er sich auf 12,75 Meter, wurde damit zwar Letzter, da nur fünf Athleten am Start waren, verlor auf den Bronzemedailengewinner aber nur 40 Zentimeter. Zudem zeigte er eine gute Serie mit sechs gültigen Versuchen, davon vier über 12,50 Meter, während Vizemeister Stéphane Oberon in seinen ersten vier Versuchen keine gültige Weite zustande gebracht hatte und in einem Wettkampf mit mehr als acht Athleten vorzeitig ausgeschieden wäre, womit Kamenz Bronze nur noch um neun Zentimeter verpasst hätte.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I - AS Timau Basel	3:2
4. Liga, Gruppe 2: FC Reinach III - FC Amicitia II	0:15
4. Liga, Gruppe 4: SV Transmontanos Basel - FC Amicitia III	1:5
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a - FC Aesch a	1:0
Junioren B, Promotion: FC Reinach a - FC Amicitia a	7:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b - FC Breitenbach/Zwingen	3:1
Junioren C, Promotion: FC Birsfelden - FC Amicitia a	1:5
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b - FC Aesch b	6:3
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse: SC Binningen b - FC Amicitia a	1:9
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: SC Binningen c - FC Amicitia b	3:7
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: SC Steinen Basel - FC Amicitia c	3:1
Senioren 30+, Promotion, Vorrunde: FC Bubendorf - FC Amicitia	3:0
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2: FC Amicitia - VFR Kleinhüningen	0:1
Senioren 50+/7, Vorrunde, Gruppe 3: FC Amicitia - SC Dornach	1:5
FC Therwil - FC Riehen	5:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 16. September, 17 Uhr, Eisweihen Oberwil FC Oberwil - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2: So, 17. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - FC Möhlin-Riburg/ACLI III
4. Liga, Gruppe 4: So, 17. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III - AS Timau Basel II
Junioren B, Promotion: Sa, 16. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Frenkendorf
Junioren C, Promotion: So, 17. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Allschwil I
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse: Sa, 16. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Bubendorf gelb
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 17. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Birsfelden weiss
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 17. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c - FC Dardania

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18, 9./10. September 2023, Frauenfeld
Männliche U18. 1500 m. Final: 9. Noah Wüthrich (TVR) 4:16.81 (VL 4:15.96); **Vorläufe:** 20. Mykhailo Kyian (TVR) 4:33.64. - **Hoch:** 1. Jan Drabnik (KTV Altendorf) 2.00, 2. Leo Fauser (TVR) 2.00 (1.80 XO/1.85 O/1.88 O/1.91 XO/1.94 O/1.97 XO/2.00 XO/2.03 XXX), 3. Niels Ngayo Fotso (ST Bern) 1.97. - **Weit:** 14. Leo Fauser (TVR) 6.07 (x/6.07/4.64). - **Hammer (5 kg):** 1. Petar Lisinac (LC Zürich) 54.90, 2. Samuel Ifenkwe (TVR) 50.93 (46.04/X/44.66/X/44.44/50.93), 3. Janis Siegenthaler (ST Bern) 44.70.
Weibliche U18. 400 m: 1. Meret Stückelberger (LC Therwil) 55.77. - **800 m:** 3. Lynn Grossmann (LC Frenkendorf) 2:15.15. - **Diskus (1 kg):** 10. Lara Pitari (TVR) 30.02 (27.78/29.09/30.02).
Männliche U16. 2000 m: 1. Théotime Popea (AthleTEAM Lutry) 5:54.44, 2. Jonas Beutler (CA Broyard) 5:55.27, 3. Hugo Witteveen (Athlétisme Viseu-Genève) 5:56.08, 4. Alessandro Ferro Luzzi (Versoix Athlétisme) 5:58.65, 5. Alex Stricker (TVR) 5:59.38. - **100 m H. Vorläufe:** Laurens De Zaaier (TVR) 15.33. - **Hoch:** 17. Laurens De Zaaier (TVR) 1.65 (1.60 O/1.65 XXO/1.70 XXX). - **Weit:** 1. Noah Hasler (BTW Sissach/LGO) 6.78. - **Drei:** 1. Noah Hasler (BTW Sissach/LGO) 13.72, 2. Adrien Roulet (US Yverdon) 12.32, 3. Max Rodriguez (LC Basel) 11.92, 4. Robin Helfenstein (TVR) 11.83 (11.35/11.45/11.47/11.83/11.52/11.75).
Weibliche U16. Kugel (3 kg): 8. Yaël Gengenbacher (TVR) 10.58 (10.22/10.58/X/10.35/10.34). - **Speer (400 g):** 5. Yaël Gengenbacher (TVR) 37.81 (33.36/34.31/37.81/33.96/X/36.21).

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U20/U23, 9./10. September 2023, Lausanne
MU23. 800 m: 3. Janosch Alabor (LC Basel) 1:55.72. - **Weit:** 3. Daryl Bachmann (OB Basel) 7.22. - **Drei:** 5. Adriël Kamenz 12.75.
MU20. 100 m: 2. Joël Csontos (OB Basel) 10.79.
WU23. 1500 m: 2. Shirley Lang (LC Therwil) 4:25.64. - **100 m H:** 2. Noelle Berger (LV FrenkeFortuna) 13.91. - **Weit:** 3. Marina Zanoni (LC Therwil) 5.94.
WU20. 400 m H: 3. Jeanne Kerdijk (OB Basel) 64.17. - **Weit:** 2. Carmen Schaub (BTW Sissach/LGO) 5.97. - **Diskus (1 kg):** 1. Giada Borin (ASSPO Riva San Vitale) 40.55, 2. Laura Baechler (CA Vétroz) 39.37, 3. Sarah Schmid (LC Zürich) 39.25, 4. Lynn Hauswirth 38.12 (33.73/38.12/X/35.38/X/X). - **Speer (600 g):** 18. Lynn Hauswirth 33.15 (32.98/31.35/33.15).

Grosses Meeting für die Kleinen, 10. September 2023, Schützenmatte, Basel

Schüler MU14. 60 m. B-Final: 7. (15.) Jesper De Zaaier 9.00 (VL8.98). - **Hoch:** 10. Jesper De Zaaier 1.35. - **Weit:** 7. Jesper De Zaaier 4.60. - **Kugel (3 kg):** 10. Luan Montigel 6.54. - **Diskus (750 g):** 6. Luan Montigel 24.27.
Schüler MU12. 60 m. A-Final: 3. Felix Lau 8.94 (VL 8.81); **B-Final:** 2. (9.) Jon Bader 9.61 (VL 9.48); **Vorläufe:** Damian Reuter 9.73, Kilian Mettler 9.76, Siro Forestier 9.92, Martin Reto Kapitza 10.14, Yannis Burger 10.17, Henri Schläpfer 10.22, Matéo Thiévent 10.59, Loris Waldmeier 11.45. - **1000 m:** 1. Max Reinhardt 3:18.91, 19. Siro Forestier 3:55.11. - **60 m H. Vorläufe:** Martin Reto Kapitza 14.54. - **Staffel 6xfrei:** 1. TV Riehen (Jon Bader/Max Reinhardt/Damian Reuter/Henri Schläpfer/Siro Forestier/Felix Lau) 59.90. - **Hoch:** 4. Felix Lau 1.25, 6. Jon Bader 1.25, 9. Siro Forestier 1.20, 14. Matéo Thiévent 1.10, 17. Moritz Wanner 1.00. - **Weit:** 5. Felix Lau 4.34, 24. Yannis Burger 3.51, 25. Damian Reuter 3.50, 35. Kilian Mettler 3.28, 37. Martin Reto Kapitza 3.26, 38. Henri Schläpfer 3.24, 39. Moritz Wanner 3.23, 40. Matéo Thiévent 3.23, 41. Siro Forestier 3.20, 53. Loris Waldmeier 2.60. - **Kugel (2,5 kg):** 14. Martin Reto Kapitza 5.85, 16. Siro Forestier 5.67. - **Diskus (750 g):** 1. Felix Lau 19.21. - **Speer (400 g):** 9. Damian Reuter 14.3314, Loris Waldmeier 8.80, 15. Martin Reto Kapitza 8.65
Schülerinnen WU14. 60 m. A-Final: 2. Amina Mokrani (VL 8.34); **Vorläufe:** Emma Lotta Hetzel 9.49. - **60 m H. Vorläufe:** Ciara Weber 11.75. - **Hoch:** 6. Lea Gehrlein 1.30, 7. Ciara Weber 1.30. - **Weit:** 5. Amina Mokrani 4.58, 46. Emma Lotta Hetzel 3.78. - **Speer (400 g):** 11. Lea Gehrlein 19.59.

Schülerinnen WU12. 60 m. Vorläufe: Caitlin Lupp 10.79. - **Weit:** 44. Caitlin Lupp 3.08, 52. Laura Schneider 2.90. - **Kugel (2,5 kg):** 15. Laur Schneider 4.68. **Speer (400 g):** 19. Laura Schneider 7.41.

Tennis-Resultate

Gemeinsame Klubmeisterschaft TC Stettenfeld Riehen und TC Birsfelden
Männer. Einzel offen. Halbfinals: Kostas Zargiannopoulos s. Dominik Kiener 6:3/6:2, Michael Kuprianczyk s. Veselin Pavlovic 3:6/6:3/6:1; **Final:** Kostas Z. s. Kuprianczyk 7:6/7:6. - **Einzel (NC-R8). Halbfinals:** Lindsay Ham s. Lassi Koponen 6:2/0:6/6:2, Nikola Obradovic s. Tom Kufner 6:1/6:3; **Final:** Obradovic s. Ham 6:1/6:7/6:0. - **Einzel 55+. Halbfinals:** Andreas Walther s. Osama Shahin 6:4/6:3, Hanspeter Kühni s. Lindsay Ham 6:2/6:0; **Final:** Kühni s. Walther 6:4/6:2. - **Einzel 65+. Halbfinals:** Pius Bochsler s. Lassi Koponen 6:3/6:2, Hans Hügin s. Markus Heinzer 6:1/4:6/10:5; **Final:** Bochsler s. Hügin w.o. - **Doppel. Halbfinals:** Kostas Z./Haydar Ari s. Osama Shahin/Marc Fischer 6:0/6:3, Michael Kuprianczyk/Dominik Kiener s. Michel Kneubühl/Pietro Fieramosca 6:2/4:6/10:6; **Final:** Kuprianczyk/Kiener s. Kostas/Ari 7:6/6:7/10:8.
Frauen. Doppel (nach Gruppenspielen): 1. Susanne Schneckebühl/Danielle Müller, 2. Ursula Schlup/Sylvette Peter, 3. Franziska Heinzer/Cecile Widmer.
Mixed. Doppel. Halbfinals: Lena Kuprianczyk/Michel Kneubühl s. Ursula Schlup/Gianluca Gelormini 6:0/7:6, Lisa Kuprianczyk/Dominik Kiener s. Lara Kuprianczyk/Kevin Kühni 6:1/6:3; **Final:** Kuprianczyk/Kneubühl s. Kuprianczyk/Kiener 7:6/6:1.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18 in Frauenfeld

Silber für Samuel Ifenkwe und Leo Fauser



Hochsprung-Vizemeister Leo Fauser (links) zusammen mit Sieger Jan Drabnik (KTV Altendorf, Mitte) und Bronzegewinner Niels Ngayo Fotso (ST Bern).

Zwei Athleten ragten aus Riehener Sicht heraus an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften der U16 und U18 vom vergangenen Wochenende in Frauenfeld. Samuel Ifenkwe pulverisierte seine Bestleistung im Hammerwerfen, steigerte sich im Wettkampf der Männlichen U18 auf hervorragende 50,93 Meter und wurde damit Vizeschweizermeister. Schon sein erster Versuch auf 46,04 Meter hätte für Silber gereicht. Seinen Exploit landete er mit seinem letzten Wurf. Für Gold fehlten schliesslich nur noch knapp vier Meter.

Fauser mit Ausdauer zum Rekord

Der U18-Athlet Leo Fauser fand ab 10 Uhr morgens bei schon recht warmen Temperaturen nur zäh in den Hochsprungwettkampf. Schon auf seiner Anfangshöhe von 1,80 Metern verzeichnete er den ersten Fehlversuch und ein weiterer folgte auf 1,91 Metern. So lag er lange ausserhalb der Medaillenränge. Aber Höhe für Höhe kämpfte er sich weiter, bis nur noch er und der Altendorfer Jan Drabnik im Wettkampf waren. Beide überquerten 2 Meter, Drabnik im ersten Versuch, weshalb er den Titel gewann.

Leo Fauser egalisierte mit seinem erfolgreichen zweiten Versuch den Elite-Vereinsrekord von Thomas Grossenbacher und verbesserte den U18-Vereinsrekord aus dem Jahr 1975 gleich um elf Zentimeter. Und er vollbrachte einen Kraftakt, indem er nicht

weniger als 14 Versuche auf acht Höhen absolvierte - der Sieger brauchte nur halb so viele Sprünge. Trainer Lucas Sprenger hatte seinem Schützling eine solche Höhe aufgrund des Trainings schon länger zugetraut. Nun hat es Leo Fauser zum ersten Mal im Wettkampf umsetzen können, und das gleich beim wichtigsten Anlass der Saison. Nach dem kräfteaubenden Hochsprung war bei Leo Fauser dann die Luft draussen. Im Weitsprung blieb er unter seinen Möglichkeiten und verpasste den Final der besten acht deutlich.

Zwei Silbermedaillen sind eine gute Ausbeute für die TVR-Delegation, zumal diese stark dezimiert war. Wegen Verletzungen nicht am Start waren der letztjährige U16-Dreisprung-Schweizermeister Max Rupp sowie Lynn Huber, Mailin Pohl und Roman Huba.

Robin Helfenstein im Pech

Etwas Wettkampfpech hatte zudem Robin Helfenstein, der im Dreisprung der MU16 über sich hinauswuchs mit starken 11,83 Metern, und das mit einem Sprung, bei welchem er rund 20 Zentimeter vor dem Balken abgesprungen war. Der letztjährige Vierte Max Rodriguez (LC Basel) verdrängte Robin Helfenstein mit seinem letzten Versuch noch um neun Zentimeter vom Bronzeplatz. So wurde Helfenstein undankbarer Vierte.

Starke Fünfte mit einer persönlichen Bestweite von 37,81 Metern



Samuel Ifenkwe mit seiner Hammerwurf-Silbermedaille.

Foto: TV Riehen

wurde Yaël Gengenbacher im Speerwerfen der WU16. Auch im Kugelstossen erreichte sie mit 10,58 Metern den Final der besten acht Athletinnen. Hätte sie sich im dritten oder vierten Versuch im Ring halten können, wäre eine Weite von deutlich über 11 Metern möglich gewesen, was sie vielleicht sogar in Podestnähe gebracht hätte. So wurde sie Achte.

Der U16-Athlet Alex Stricker zeigte in einem lange langsamen 2000-Meter-Laufviel Initiative, wurde am Ende gegen starke Konkurrenz als Fünfter aber schlecht belohnt. Das Rennen lief etwas unglücklich für ihn.

U18-Athlet Noah Wüthrich qualifizierte sich in einem schnellen 1500-Meter-Vorlauf über die Zeit für den Final und wurde dort Neunter. Mykhailo Kyian blieb in den Vorläufen hängen.

Lara Pitari zeigte im Diskuswerfen der WU18 mit 30,02 Metern gegenüber den letzten Wettkämpfen wieder einen Aufwärtstrend, verpasste aber als Zehnte den Final, den sie mit ihrer Saisonbestweite von 32,99 Metern locker erreicht hätte, und war entsprechend enttäuscht.

Laurens de Zaaier lief im 100-Meter-Hürden-Vorlauf trotz einem Anhänger in 15,33 Sekunden eine persönliche Bestzeit, was leider nicht zum Weiterkommen reichte. Im Hochsprung passte dann nicht viel zusammen. Mit 1,65 Metern blieb ihm nur Platz 17 (Resultate unter «Sport in Kürze»). *Fabian Benkler, TV Riehen*

UNIHOCCY Frauen Kleinfeld Ligacup Sechzehntelfinals

Trotz Leistungssteigerung ausgeschieden

In der dritten Ligacup-Runde war dem Frauen-Team des UHC Riehen mit Oekingen ein Gegner zugelost, bei welchem man sicherlich nicht von Losglück sprechen kann. So war allen klar, dass es für einen Erfolg eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber der letzten Cup-Runde brauchen würde, um gegen die amtierenden Schweizermeisterinnen zu bestehen. Noch vor der Abfahrt erreichte das Team die Nachricht, dass gleich zwei Spielerinnen krankheitshalber ausfallen würden.

Nach der munteren Ansprache und gegenseitigem Mutzusprechen zeigten die Riehenerinnen gleich, dass sie mehr als einfach nur dabei sein wollten. Es wurde hart, aber fair gekämpft, und die Riehenerinnen erspielten sich doch einige Torchancen. In der Defensive wussten sie zu überzeugen und machten es dem Gegner nicht leicht, ins Spiel zu finden. Nach den beiden Toren von Meret Fricker zum 0:2 hatte Oekingen dann doch für einmal zu viel Platz und erzielte den Anschlusstreffer noch vor der ersten Pause.

Die Riehenerinnen nahmen sich vor, mit der gleichen Einstellung ins zweite Drittel zu gehen, wurden aber bereits kurz nach Wiederanpfiff etwas gebremst, indem sie den Ausgleich

zum 2:2 hinnehmen mussten. In Schockstarre versetzte dies das Team. Nach wie vor konnte man das Tempo gut mitgehen und ging nur ein paar Zeigerumdrehungen später erneut in Führung, diesmal durch Amélie Strebel.

Etwas zu euphorisiert, vergass man die Disziplin und kassierte postwendend den Ausgleich. Und als zwei weitere Feldspielerinnen verletzt ausfielen, schrumpfte das Team der Einsatzfähigen auf acht zusammen und auf der Uhr waren noch über dreissig Minuten. Oekingen ging erstmals in Führung und nutzte die Gunst der Stunde, das Spiel zu drehen. Eine Zweiminutenstrafe gegen Riehen spielte den Gastgeberinnen zusätzlich in die Hände. Mit einem Zweitorrückstand ging es für Riehen in die zweite Pause.

Die Oekingerinnen drückten Riehen weiter in die Abwehr und konnten erneut jubeln. Mit der Führung im Rücken schiessen sich die Tore halt leichter und die Bälle finden noch so kleine Lücken, um im Netz einzuschlagen. Etwas frustriert und übermotiviert versuchten die Riehenerinnen, das Spiel nochmals zu kehren, doch das war an diesem Samstag nicht die richtige Lösung. Riehen sammelte im letzten Drittel nicht weniger als sechs Strafminuten und bremste sich

damit selbst. Auch der Treffer zum 9:4 vermochte keine zusätzliche Energie mehr freizusetzen und so musste man sich mit 11:4 geschlagen geben. Am Ende blieb die Enttäuschung, es wieder nicht geschafft zu haben, Oekingen zu schlagen, aber fairerweise muss erwähnt werden, dass das Heimteam einfach auch besser gespielt und verdient gewonnen hatte.

Marc Spitzli, UHC Riehen

UHC Oekingen - UHC Riehen 11:4 (1:2/4:1/6:1)

Frauen, Kleinfeld. - Ligacup, Sechzehntelfinals. - MZH Subingen, 125 Zuschauer. - Tore: 9. M. Fricker (L. Messmer) 0:1, 18. M. Fricker (R. Kilchhofer) 0:2, 18. J. Vogel (L. Schmid) 1:2, 24. M. Züller 2:2, 27. A. Strebel 2:3, 27. M. Zülle 3:3, 29. A. Roth-Vez 4:3, 36. N. Gasche (J. Vogel) 5:3, 42. N. Gasche (A. Roth-Vez) 6:3, 46. A. Schoy (L. Schmid) 7:3, 46. L. Schmid (A. Wiedmer) 8:3, 47. M. Zülle 9:3, 50. M. Fricker 9:4, 58. J. Vogel (A. Roth-Vez) 10:4, 58. M. Zülle (M. Häberli) 11:4. - UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Dragana Dubey, Lena Messmer, Layla Winteler, Ladina Plattner, Amélie Strebel, Luana Bosshard. - Trainer: Marc Spitzli. Riehen ohne Vera Fries, Joséphine Strebel, Cécile Erbsland, Jael Feusi, Lea Imhof (verletzt/abwesend).

FUSSBALL Basler-Cup

FC Amicitia im Glück

rs. Als der Schiedsrichter schon in der Nachspielzeit auf den Punkt zeigte und der SC Münchenstein die Chance bekam, mit einem Penalty das 2:1 zu erzielen, da schien das Aus für den FC Amicitia besiegelt. Doch Torhüter Ethan Johnson konnte den Ball abwehren und es kam zur Verlängerung im Basler-Cup-Sechzehntelfinalspiel vom Mittwochabend auf dem Sportplatz Au. Zuvor hatte der favorisierte Zweitligist Amicitia beim Drittligisten SC Münchenstein zwar mehr Ballbesitz gehabt, war aber kaum zu gefährlichen Abschlüssen gekommen, während die Gastgeber einige gute Chancen verzeichneten. Das 1:0 kurz nach der Halbzeitpause war nicht unverdient und auch danach blieb Amicitia fehlerhaft. In der 89. Minute kam Duspara wie aus dem Nichts aus guter Position zum Abschluss und traf doch noch zum nicht mehr erwarteten 1:1.

In der Verlängerung spielten die Riehener zielstrebig und kamen nun auch zu guten Abschlüssen, während die Gastgeber sichtlich am Ende ihrer Kräfte waren. In der 99. Minute schloss Enrico Davoglio einen schnellen Vorstoss durch die Mitte zum 1:2 ab, wobei der Aktion ein ungeahndetes Abseits vorausgegangen war. Und auch als Davoglio sechs Minuten später zum 1:3 traf, war er aus abseitsverdächtigter Position gestartet. Da hatte Amicitia zweimal Glück, wobei auch auf der anderen Seite mehrere Abseitspositionen nicht geahndet wurden, die aber nicht zu Treffern führten. Mit dem 2:3 in der 114. Minute kam nochmals Hektik auf, bevor Lars Gugler in der 120. Minute mit dem 2:4 den Deckel draufmachte. Es war kein gutes Spiel der Riehener, aber sie gaben nie auf und zeigten Moral.

SC Münchenstein - Amicitia 2:4 n.V. (0:0/1:1)

Basler-Cup, Sechzehntelfinals. - Au, Münchenstein. - Tore: 48. Mehmet Cetin 1:0, 86. Nikola Duspara 1:1, 99. Enrico Davoglio 1:2, 105. Enrico Davoglio 1:3, 114. Eralm Salihu 2:3, 120. Lars Gugler 2:4. - FC Amicitia: Ethan Johnson; Jonathan Frischknecht (46. Mark Blauenstein), Alex Gut, Colin Ramseyer, Florian Boss (105. Yanis Zidi); Nikola Duspara, Mattia Ceccaroni (100. Lars Gugler), Niklas Koponen (46. Daniel Hochuli); Bryan Strauss (79. Luca Cammarota), Leo Cadalbert, Luzius Döbelin (60. Enrico Davoglio). - 90+2. Johnson hält Penalty von Palandizlar.

LEICHTATHLETIK Nationales Schülermeeting «Grosses Meeting für die Kleinen» in Basel

Fünf Medaillen für den TVR-Nachwuchs



TVR-Schülerin Amina Mokrani auf einem Selfie von Hürden-sprint-Schweizerrekordhalter Jason Joseph. Foto: Jason Joseph

rz. Beim Grossen Meeting für die Kleinen in Basel kommen alljährlich Schülerinnen und Schüler der U12 und U14 aus der ganzen Schweiz zusammen - das kommt fast einer kleinen Schweizer Meisterschaft gleich in einer Altersklasse, in welcher es noch keine offiziellen nationalen Meisterschaften gibt. Der TV Riehen war am vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte mit zwanzig Kindern am Start, davon zwölf bei den Knaben MU12.

Lau und Mokrani schnell

Felix Lau gehörte bei den Knaben MU12 in mehreren Disziplinen zu den Favoriten. Im 60-Meter-Lauf erreichte er den Final als Vorlaufschleunigster in 8,81 Sekunden. Mit Jon Bader konnte sich ein Vereinskollege in 9,48 Sekunden zudem knapp für den B-Final um Rang 9 bis 16 qualifizieren. Im Final war Felix Lau nicht mehr ganz so schnell, holte aber in 8,94 Sekunden die Bronzemedaille, wobei der Final-sieger Luca Alessio Caputto, der sich im Vorlauf noch geschont hatte, in 8,50 Sekunden einlief. Jon Bader wurde in 9,61 Sekunden Zweiter des B-Finals und damit Gesamtneunter - im Final waren nur sieben Athleten angetreten. Auch in den A-Final des 60-Meter-Laufs schaffte es Amina Mokrani bei

den Mädchen WU14. Mit 8,34 Sekunden konnte sie im Vorlauf ihre ärgste Konkurrentin Beatrice Marques von den Old Boys im dritten Rennen in Folge in die Schranken weisen. Im Final hingegen senkte Beatrice Marques ihre Bestleistung nochmals auf 8,30 Sekunden und verwies Amina Mokrani, die 8,35 Sekunden erreichte, auf Rang zwei. Silber war für die Riehenerin trotzdem eine tolle Ausbeute. Auch als Fünfte im Weitsprung mit soliden 4,58 Metern aus dem ersten Versuch duftete Amina zufrieden sein.

Ebenfalls Fünfter wurde Felix Lau im Weitsprung der Knaben MU12. Der Hochsprung dieser Kategorie fand bei grosser Hitze statt. Durch die Steintribüne und wegen mangelnden Schattens heizt sich die Schützenmatte bei praller Sonne jeweils extrem auf. Siro Forrestier wurde mit 1,20 Metern Neunter. Mit 1,25 Metern eine Höhe weiter schafften es Jon Bader und Felix Lau, die Sechster und Viertes wurden. Die Anzahl Fehlversuche gab den Ausschlag, wobei Felix Lau die Bronzemedaille auf sehr ärgerliche Weise verpasste. Sein entscheidender Fehlversuch auf 1,20 Metern kam wegen einer Stadionsdurchsage zustande. Gerade als er anlaufen wollte, begann die Siegerehrung für den 60-Meter-Sprint

und er musste direkt vom Hochsprung aufs Podest. Die Konzentration war weg und der Fehlversuch wurde Tatsache.

Nicht ganz zufrieden waren Lea Gehrlein und Ciara Weber als Sechste und Siebte im Hochsprung der Mädchen WU14. Mit 1,30 Metern war das Resultat aber durchaus in Ordnung. Im Diskuswerfen der Knaben U14 übertraf Luan Montigel erstmals 24 Meter, was zum sechsten Rang reichte.

Gold im Diskus und über 1000 Meter

Felix Lau übernahm bei den Knaben MU12 im dritten Versuch des Diskuswerfens mit 19,21 Metern die Führung und verzichtete wegen des gleichzeitig stattfindenden Weitsprungs auf weitere drei Versuche. Da keiner mehr weiter warf, bedeutete das mit Gold eine zweite Medaille für Felix Lau.

Als grosser Favorit im 1000-Meter-Lauf der Knaben MU12 übernahm Max Reinhardt von Anfang an die Führung, obwohl er lange nicht am Limit lief. Erst 400 Meter vor dem Ziel beschleunigte er nochmals und liess die nahende Konkurrenz stehen. Mit 3:18,91 lief er zwar keine Bestleistung, es reichte aber locker zum Sieg.

Staffel-Triumph und Schweizerrekord

Die Sprintstaffel der Knaben MU12 trat gegenüber der Kantonalen Staffelmehrschaft besser vorbereitet und auf zwei Positionen verändert an. Jon Bader startete gut und lief eine längere Ablösung als seine Konkurrenten. Max Reinhardt übernahm eine weitere lange Ablösung und konnte die Führung ausbauen. Damian Reuter, Henri Schläpfer, Siro Forestier und Felix Lau konnten die Führung behaupten und kamen in 59,90 Sekunden mit über drei Sekunden Vorsprung ins Ziel - sieben Sekunden eher als an der Staffelmehrschaft zwei Wochen zuvor. Mit der fünften Medaille, der dritten in Gold, fand für den TVR ein toller, aber heisser Wettkampftag einen sportlich guten Abschluss.

Das grösste Highlight war allerdings das Einlagerennen von Jason Joseph und zwei Freunden im 110-Meter-Hürdenlauf. Der Therwiler Weltklasseathlet verbesserte seinen eigenen Schweizerrekord auf 13,07 Sekunden. Vor dem Lauf hatten Trainer und Organisatoren die Kinder noch im Zaum halten können. Danach gab es aber kein Halten mehr (Resultate unter «Sport in Kürze»).



Die 6xfrei-Staffel der MU12-Knaben des TV Riehen mit Henri Schläpfer, Damian Reuter, Max Reinhardt, Felix Lau, Jon Bader, Siro Forstier, hinten Trainer Fabian Benkler. Foto: TV Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Mit Last-Minute-Tor die Spitze gefestigt

rs. Eigentlich waren die Riehener im Heimspiel gegen die AS Timau das bessere Team und gingen in der 24. Minute nach einem schön vorgezogenen Angriff durch Daniel Hochuli dann auch verdient in Führung. Bei diesem Resultat blieb es bis zur Pause.

Doch auch in diesem Spiel zeigten die Riehener eine gewisse Inkonsistenz, leisteten sich einige individuelle Fehler und gerieten so in Rückstand. Nur kurz nach dem Seitenwechsel profitierten die Gäste von einem Abstimmungsfehler in der Riehener Abwehr und das 1:2 fiel in der 76. Minute nach einem unnötigen Ballverlust und wegen eines Fehlers in der Zuteilung bei der anschliessenden Flanke in den Riehener Strafraum. Der Abschluss

von Marco Aluisi, der mit einer Direktabnahme traf, war dann allerdings gekonnt und sehenswert.

Noch vor dem 1:2 war es zu einer unschönen Szene gekommen. Mit einem groben Foul holte Domenico Seminara den Amicitia-Spieler Dominik Hug von den Beinen und sah zu Recht die Rote Karte. Weil sich Hug für das grobe Foul mit einer Tötlichkeit rächte, musste aber auch er unter die Dusche und es ging mit zehn gegen zehn weiter.

Wie schon einige Male in dieser Saison zeigten die Riehener eine starke Reaktion. Sie wollten den Nimbus der Ungeschlagenheit um jeden Preis wahren und so gelang in der 82. Minute der Ausgleich zum 2:2. Hauptverantwortlich dafür war Mat-

tia Ceccaroni mit einer schönen Einzelaktion. Torschütze Colin Ramseyer brauchte nur noch den Fuss hinzuhalten.

In der Nachspielzeit kam es dann noch besser. Der eben erst eingewechselte Mark Blauenstein schloss in der 93. Minute einen schönen Angriff ab, nachdem ihm Leo Cadalbert den Ball mustergültig aufgelegt hatte.

Der Sieg war aufgrund des Spielverlaufs natürlich glücklich, aufgrund der spielerischen Klasse und der unglaublichen Moral der Riehener dann aber doch auch verdient. Das Team steht nun mit drei Punkten Vorsprung auf Aesch und Rossoneri an der Spitze. Der letztjährige Dominator Allschwil liegt bereits vier Punkte zurück.

FC Amicitia I - AS Timau 3:2 (1:0)

Grendelmatte. - Tore: 24. Daniel Hochuli 1:0, 49. Loris Sellaro 1:1, 76. Marco Aluisi 1:2, 82. Colin Ramseyer 2:2, 93. Mark Blauenstein 3:2. - FC Amicitia I: Ethan Johnson; Dominik Hug, Alex Gut, Colin Ramseyer, Florian Boss; Nikola Duspara; Mattia Ceccaroni, Niklas Koponen (63. Yanis Zidi); Daniel Hochuli (46. Leo Cadalbert); Bryan Strauss (77. Lars Gugler), Enrico Davoglio (91. Mark Blauenstein). - Verwarnungen: 35. Marco Aluisi, 74. Aritz Charles Nieto, 82. Daniel Atanasovski, 94. Lazar Peric. - Platzverweise: 63. Domenico Seminara, 63. Dominik Hug.

2. Liga Regional: 1. FC Amicitia 15/13 (26) (15:8), 2. FC Aesch 5/10 (13) (10:7), 3. AC Rossoneri 5/10 (16) (10:10), 4. FC Allschwil 5/9 (14) (10:6), 5. AS Timau Basel 5/9 (18) (10:8), 6. FC Reinach 5/7 (11) (10:5), 7. BSC Old Boys II 5/7 (14) (4:7), 8. FC Breitenbach 4/6 (14) (9:7), 9. FC Gelterkinden 5/6 (13) (10:13), 10. FC Laufen 5/6 (31) (7:7), 11. FC Möhlin-Riburg/ACLI 4/4 (17) (3:7), 12. SV Muttenz II 5/4 (8) (14:14), 13. FC Oberwil 5/3 (13) (6:13), 14. FC Wallbach-Zeiningen 5/1 (3) (7:13).



Daniel Hochuli trifft zum 1:0 für den FC Amicitia im Meisterschafts-Heimspiel gegen Timau auf der Grendelmatte. Foto: Philippe Jaquet

TENNIS Klubmeisterschaft Stettenfeld/Birsfelden

Spannende Spiele zum Abschluss

Am vergangenen Sonntag ging auf der Anlage des TC Stettenfeld die zum ersten Mal zusammen mit dem TC Birsfelden ausgetragene Klubmeisterschaft mit den Finalspielen zu Ende. Die Verantwortlichen der beiden Tennisvereine versprachen sich durch den Zusammenschluss eine Neubelebung ihrer Meisterschaft. Gespielt wurde dabei abwechselungsweise auf beiden Anlagen.

Im höchsten Herren-Einzel-Tableau setzte sich im Final der topklassierte Kostas Zarogiannopoulos vom TC Birsfelden in einem äusserst engen, fast drei Stunden dauernden Match gegen Michael Kuprianczyk mit 7:6/7:6 durch. Der Birsfelder konnte seine Routine im entscheidenden Moment perfekt ausspielen und in beiden Tiebreaks jeweils mit 7:5 gewinnen.

Ausgetragen wurde auch ein Herren-Einzel-Tableau für Nichtlizenziierte bis R8-Klassierte. Hier setzte sich ein Stettenfelder durch. Nikola Obradovic siegte in drei Sätzen gegen Lindsay Ham (6:1/6:7/6:0). Obradovic verfügte im dritten Satz bei über 30 Grad Aussentemperatur über die grösseren Kraftreserven. Im Herren-Einzel 55+ setzte sich der Birsfelder Hanspeter Kuhni mit 6:4/6:2 gegen Andreas Walther durch. Der Final im Herren-Einzel 65+ konnte verletzungsbedingt leider nicht ausgetragen werden. Der topgesetzte Birsfelder Pius Bochsler siegte kampflös.

Ausserst spannend präsentierte sich der zeitlich letztgespielte Final. Im Herren-Doppel standen die Birsfelder Kostas Zarogiannopoulos und Haydar Ari den Stettenfeldern Michael Kuprianczyk und Dominik Kiener gegenüber. Die beiden topgesetzten Paarungen lieferten sich einen tollen, schweisstreibenden Match, der im Minutentakt von der einen auf die andere



Die beiden Protagonisten im Herren-Einzel offen: Michael Kuprianczyk und der neue Klubmeister Kostas Zarogiannopoulos. Foto: Ursula Schlup

Seite kippte. Letztlich hatten die Stettenfelder das glücklichere Händchen und bezwangen ihre Birsfelder Freunde dramatisch mit 7:6/6:7/10:8.

Bereits früher zu Ende gespielt worden waren die Kategorien Damen-Doppel und Mixed-Doppel. Im Damen-Doppel siegten Susanne Schneckenbühl und Danielle Muller vom TC Stettenfeld nach Gruppenspielen und im Mixed-Doppel setzte sich das topgesetzte Birsfelder/Stettenfelder-Duo Lena Kuprianczyk/Michel Kneubühl durch.

Der Finalsonntag wurde mit der Siegerehrung und einem Apéro abgeschlossen. Die Turnierorganisatoren zogen ein positives Fazit. Der Zusammenschluss der beiden Vereine bei den Klubmeisterschaften hat sich gelohnt und war für die Teilnehmenden eine Bereicherung (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

Pass-Brig-Domo-dossola	weibl. Vorname	grosse Kürbisfrucht	Formgebung	ugs.: grossartig	allzu hohe Menge	männl. Vorname	Stadt in Syrien	einnehmen	engl.: Mädchen	Destillationsgefäss	frz.: in Mode (en ...)
					schnelles Musikstück						unaufhörlich
ital.: Abend				Hafendamm		9	Turnerabteilung				
nördlichster Staat der USA						6					
schlecht, unangenehm				Wäschestück engl.: spät			ugs.: ärgerlich; dumm				1
Freund von Karl Marx †					salzhaltiges Wasser				Olympiastadt 2004		Insel-europäern
				Messe in St. Gallen (Abk.)			Ver-nunft, Verstand (lat.)				
Modelfarbe (frz.: Blau)		Be-drängnis e. Auto-strebe									
	2						ugs.: unter das	Riese		Zürcher Stadt-heilige	Aus-schwei-fung
engl. Jagd-hund	grosser Fluss		Maschi-nenteil	verfal-lenes Bauwerk	ugs.: Mit-arbeiter e. Geldin-stitut	Spiel-figur	Manege im Zirkus	bereit-willig			10
nord-afrik. Wüste					kleiner Um-kleide-raum						vornehm; kostbar
Aufguss-getränk				höchste Trumpf-karte b. dt. Jass				ugs.: Gefäng-nis		Abk.: gezahlt	
Zeitungs-spalte							Haus, Bauwerk				
span.: los!, auf!, hurra!		3		benach-bart						frz. Mehr-zahl-artikel	
Beruf in der Vieh-wirt-schaft					aus voller Kehle						4

AvantGarten

s1615-254

GRATULATIONEN

Erika Hettich-Thalmann zum 90. Geburtstag

rz. Am 20. September feiert Erika Hettich ihren 90. Geburtstag. Im Jahr 1933 wurde sie an der Hammerstrasse 189 in Basel geboren. Ihr Vater, Maurer von Beruf, baute in der Zeit mit viel Eigenleistung ein kleines Haus für die Familie in Riehen, in welches sie mit vier Jahren einziehen durfte.

In ihrer Jugendzeit im Turnverein Riehen lernte sie ihren Mann Erich kennen. Sie war Ehrendame an einem Turnfest. Ihre zwei Söhne unterstützen sie heute im Alltag und helfen, wo Bedarf ist.

Sie entschied sich nach der Schulzeit für eine Ausbildung als Damenschneiderin. Ihre handwerklichen Fertigkeiten übt sie noch heute bei jeder Gelegenheit aus und zaubert aus Stoff viel Schönes zum Anziehen. Eine Büste im Wohnzimmer ist fast immer belegt, von der Bluse bis zum Fasnachtskostüm wird alles auf Mass geschneidert.

Auch amtierte sie einige Jahre als Präsidentin bei den Turnerinnen Riehen, wo sie heute noch Mitglied ist. Ihre Arbeit in der Bedienung im Käfeli im Pflegeheim Wendelin zusammen mit ihren vielen handwerklichen Hobbys halten sie fit und geistig jung. Auch im Andreahs Haus ist sie aktiv und schaut, dass immer wieder schöne De-

korationen aus ihren Händen auf den Tischen sind und dass die Blumen nicht vertrocknen.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Angehörigen an und wünscht Erika Hettich alles Gute zum Geburtstag, gute Gesundheit und noch viele Jahre Spass an den verschiedensten Tätigkeiten.

Jürg Geering-Inauen zum 80. Geburtstag

rz. Jürg Geering wurde am 21. September 1943 in Basel geboren. Er verbrachte seine Schulzeit in Riehen, wo er zusammen mit seinen drei Brüdern eine wunderbare Kindheit verbrachte.

Jürg Geering ist Riehen bis heute treu geblieben. 1965 heiratete er Beatrix Inauen aus Appenzell Innerrhoden. Sie verbrachten zusammen jahrelang viel Zeit in ihrem Feriendomizil in Appenzell, wo aktuell seine jüngere Tochter mit ihrer Familie lebt. Seine erstgeborene Tochter lebt nach wie vor mit ihrer Familie in Riehen.

Zu seinem 80. Geburtstag wünschen ihm seine zwei Töchter, die Schwieger-söhne und seine fünf Grosskinder mit ihren Partnern alles Gute und viel Gesundheit. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Familie an und gratuliert Jürg Geering herzlich zum Achtzigsten.

SCHAUFAHREN Modell-Schiffbau-Club Basel lädt zum Treffen

Modellschiffe im «Fraueli»

rz. Kleine und grosse ferngesteuerte Modellschiffe sind am Wochenende vom 23./24. September im Gartenbad Eglisee zu sehen. Im Frauenbad an der Egliseestrasse 85 (Ecke Fasanenstrasse) führt der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB) bei jedem Wetter sein traditionelles Internationales Schaufahren für Schiffs- und Funktionsmodelle durch. Die Veranstaltung für Gross und Klein findet bei jedem Wetter statt und dauert am Samstag, 23. September, von 12 bis 17 Uhr und am Sonntag, 24. September, von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt Verpflegungsmöglichkeiten zu familienfreundlichen Preisen.



Modellfahrbetrieb auf dem Wasser des Eglisee-Frauenbads. Foto: zVg

Als einer der ältesten Schiffsmo-dellbauvereine der Schweiz steht der MSCB in seinem 68. Vereinsjahr. Engagierte Modellbauer aus Nah und Fern stellen im Rahmen des Schaufahrens ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie auch vor. Im grossen Bassin wird ein reger und interessant kommentierter Betrieb herrschen. Zu sehen sein werden Modellschiffe diverser Sparten: teils dampfbetriebene als Originalnachbauten, Segelschiffe von Schweizer WM-Teilnehmern – und alles andere, was schwimmen kann. Modellfeuerwehr-Demonstrationen zu Wasser und zu Lande bereichern das Programm. Ein Truck-Diorama, ein Schiffsballspiel und U-Boote sind weitere Attraktionen. Diverse Sonderschauen begleiten das Schaufahren.

Die Modellpalette reicht vom einfachen Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Originalnachbau mit vielen Sonderfunktionen. Wer selber ein ferngesteuertes Modellschiff besitzt, kann sich anmelden und es mitbringen (Anmeldung und weitere Informationen auf www.msbc.ch).

Dank des grossen Erfolgs der letzten Jahre wird der MSCB auch dieses Jahr wieder das traditionelle Kinderschaufahren durchführen, bei dem die «Binggis» kostenfrei das Steuer selber in die Hand nehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält als Erinnerungsstück sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt; der Grillmeister und die Kuchentheke werden auch in diesem Jahr die Gäste nicht enttäuschen.

Aktuell

Holzdecks

Sitzplätze

Beete mit Stauden und Gehölzen

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 29. September, publizieren wir einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Verlost wird ein Exemplar des Buches «Erlebnis Orgel» von Sigfried Schibli aus dem Reinhardt Verlag.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

DIE NEUSTEN
BÜCHER

reinhardt.ch

Kleiner Preis –
grosse
Wirkung!

RIEHENER
ZEITUNG

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66